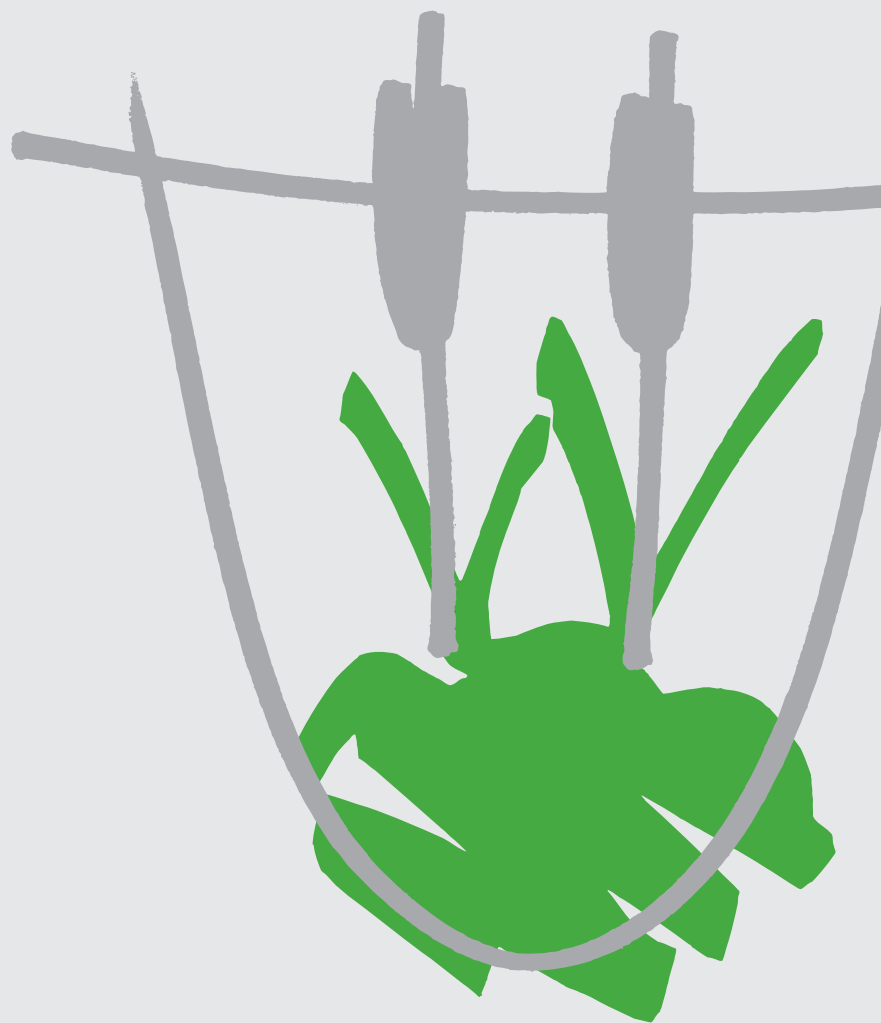


Politische Gemeinde Eggersriet



Rechnung 2014
Budget und Steuerplan 2015

Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Eggersriet

**Montag, 23. März 2015, im Anschluss an die Schulbürger-
versammlung im Gruberhof Grub SG**

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2014 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschlag und Steuerplan 2015
3. Gutachten und Antrag über den Feuerschutzbeitrag / Grundsatzentscheid
4. Gutachten und Antrag über die Strassensanierung Sonderstrasse
5. Allgemeine Umfrage

Hinweise:

- Stimmberechtigt sind alle in der Politischen Gemeinde Eggersriet wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 23. März 2015, 17.00 Uhr bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.
- Pro Haushalt wird eine Jahresrechnung zugestellt. Zusätzliche Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen oder über den Online-Schalter bestellt werden.
- Die detaillierte Jahresrechnung samt den Anhängen sowie die Liste der neu mit dem Voranschlag zu genehmigenden Ausgaben kann auf der Gemeinderatskanzlei eingesehen oder bezogen werden.
- Zur Versammlung werden nur Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zugelassen, welche einen gültigen Stimmausweis der Politischen Gemeinde Eggersriet besitzen. Teilnehmer ohne gültigen Stimmausweis werden gebeten, sich hinter der Abschränkung hinzusetzen.

Eggersriet, 19. Februar 2015

GEMEINDERAT EGGERSRIET

Gemeindeverwaltung Eggersriet
Heidenerstrasse 5
Postfach 261
9034 Eggersriet
058 228 75 00
info@eggersriet.ch
www.eggersriet.ch

Bürgerversammlung

Einladung	2
-----------	---

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Einleitung	4
Kommunikation	4
Jahresergebnis 2014	5
Gewinnverwendung	5
Steuerfuss	6
Projekte	6
Technische Betriebe	7
Werkhof	7
Verwaltung	7
Dank	7

Berichte der Verwaltungsabteilungen

Einwohneramt, Zivilstands- und Bestattungsamt, Steueramt	8
Betreibungsamt, Grundbuchamt, Schätzungswesen	9
Sozialamt, AHV-Zweigstelle, Sektionschef/Zivilschutz, Bausekretariat	10
Gemeinderatskanzlei	11
Bericht BFU, Tierschutzbeauftragte	12
Bericht Bibliothek	13

Gemeindehaushalt

Laufende Rechnung Politische Gemeinde	14
Investitionsrechnung Politische Gemeinde	18
Bestandesrechnung Politische Gemeinde	19
Abschreibungsplan Politische Gemeinde	20
Steuerabrechnung 2014 Politische Gemeinde	21
Steuerplan 2015 Politische Gemeinde	21

Elektra

Laufende Rechnung Elektra	22
Investitionsrechnung Elektra	23
Gewinnverwendung Elektra	23
Bestandesrechnung Elektra	24
Abschreibungsplan Elektra	24

Geschäftsprüfungen und Genehmigungen

Gemeinderat	25
Geschäftsprüfungskommission	25

Zweckverbände

Beiträge im Überblick	26
Tätigkeitsbericht Abwasserverband	26
Tätigkeitsbericht Regionale Feuerwehr	26

Gutachten und Anträge

Feuerschutzbeitrag / Grundsatzentscheid	27
Strassensanierung Sonderstrasse	29

Behörden

Behördenmitglieder	30
--------------------	----

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Einwohnerinnen

Liebe Einwohner

«Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen, aber man sieht auch Früchte reifen und neue Knospen keimen. Das Leben gehört den Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.»

Johann Wolfgang von Goethe hat im 18. Jahrhundert mit diesen Worten gesagt, dass sich die Lebenden auf Wechsel einstellen müssen. Offensichtlich haben ihn die damalige Zeit mit den zahlreichen Veränderungen bewogen, diese Gedanken niederzuschreiben.

Der Dichter würde heute wahrscheinlich dasselbe schreiben und mit diesen Worten genau richtig liegen. Die Veränderungen sind in unserer Zeit dermassen einschneidend, dass der Wechsel gewohnter Rahmenbedingungen für alle Menschen ein ständiger Begleiter ist.

Wer hätte gedacht, dass nach dieser wirtschaftlich stabilen Phase der Wechselkurs des Schweizer Frankens zum Euro derart einschneidende Veränderungen in der Wirtschaft mit sich bringt? Wer hätte gedacht, dass die kriegerischen Ereignisse laufend näher an die eigenen Staatsgrenzen kommen? Wer hätte sich vorstellen können, dass die Arbeitswelt und das direkte Umfeld sich in einer solchen Geschwindigkeit verändert? Die Menschen schätzen das Gewohnte und lieben es, wenn das Umfeld oder das eigene Leben gut planbar ist. Mit einer hohen Planungssicherheit würden wir uns wohlfühlen. Dieses Wohlgefühl ist aber in den letzten Jahren arg strapaziert worden. Regelmässig werden neue Gesetze erlassen, welche in der Umsetzung kompliziert sind und uns alle fordern. Dabei müsste man sich fragen, ob wirklich alle diese Veränderungen notwendig sind und man nicht etwas weniger Dynamik in die verschiedenen Prozesse legen könnte. Aber eben gerade da liegt das Problem. Wer möchte schon nebenan stehen, zuwarten oder zuschauen? Solche Veränderungen und den Wechsel des gewohnten Umfeldes treffen nicht nur die Menschen, sondern auch die Gemeinden oder die anderen Gebietskörperschaften. Strategien werden nicht mehr auf 20 Jahre angelegt, sondern auf die heutige Zeit, auf die nächsten vier bis fünf Jahre. Sie müssen so konzipiert werden, dass sie modular und anpassungsfähig sind. So wie wir gelernt haben mit modernen Kommunikationsmitteln umzugehen, werden wir auch lernen, dass das heute Fixe und Unverrückbare morgen hinterfragt und übermorgen verändert wird. Der Wandel wird unser Begleiter sein. Dies ist wie Johann Wolfgang von Goethe bereits schon festgestellt hat, ein Teil des Lebens, das auf den Wechsel vorbereitet sein muss.

Die Veränderungen in einer Gemeinde sollen aber einen Sinn ergeben und den betroffenen Klientinnen und Klienten von Nutzen sein. Der Gemeinderat legt Wert darauf, dass Verände-

rungen nicht nur aus finanzpolitischen Überlegungen erfolgen, sondern um die öffentlichen Dienstleistungen so zu erbringen, dass sie den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger entsprechen. Gute Dienstleistungen haben ihren Preis. Diesen Preis ist man bereit zu zahlen, wenn er den eigenen Erwartungen entspricht. Es gilt also regelmässig zu prüfen, welche Anliegen die Kunden haben. Dabei geht es nicht nur um die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sondern auch beispielsweise um die Schülerinnen und Schüler, welche von den Bildungsinstitutionen begleitet werden. Junge Menschen haben andere Bedürfnisse an Freizeitanlagen und die Umgebung. Sie sind aber auch darauf angewiesen, dass die Wohnsituation attraktiv und stimmig ist. Die erwerbstätige Bevölkerung braucht gute Anbindungen an den Öffentlichen Verkehr, intakte Arbeitsbedingungen und angenehme Ruhezonen. Auch die Seniorinnen und Senioren haben ihre klaren Vorstellungen, wie eine Gemeinde die Dienstleistungen zu erbringen hat und wie sie ihr Umfeld sehen. Alle Interessensgruppen haben berechnete Anliegen, teils aus einer ganzheitlichen Betrachtung und teils aus der ganz persönlichen Situation heraus. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, damit Eggersriet und Grub SG zur «Wohlfühlzone» werden. Alle Anspruchsgruppen sollen sich in ihrer Gemeinde und der direkten Umgebung wohlfühlen und dort die Dienstleistungen erhalten, welche sie sich für ihren Wohnort wünschen. Selbstverständlich sind diese Wunsch-Kataloge den finanziellen Möglichkeiten anzupassen und auch so auszugestalten, damit sie mehrheitsfähig sind. Für den Gemeinderat ist es aber sehr wichtig, nicht losgelöst von der Anspruchshaltung der Bürgerschaft zu politisieren und Strategien zu entwickeln, sondern zusammen mit den Betroffenen. Hierfür braucht es einen echten Austausch.

Kommunikation

Kommunikation ist anstrengend, anspruchsvoll, allgegenwärtig und anregend. Anstrengend ist die Kommunikation, da sie aus Zuhören und Sprechen besteht. Einweg-Kommunikationen sind nicht erwünscht und auch der geduldigste Zuhörer möchte einmal zu Wort kommen. Kommunikation ist aber auch anspruchsvoll, denn es gilt aus der Vielzahl von Meinungen die mehrheitsfähigen Voten herauszuschälen, auf die offenen Fragen Antworten zu finden und die Entscheide welche gefällt werden, adäquat umzusetzen. Kommunikation ist allgegenwärtig, das heisst, wir kommunizieren immer, ob wir nun mit Worten auf unsere Mitmenschen eingehen oder mit Gestik oder Mimik. Wir sind immer daran, Signale auszusenden und zu empfangen. Die Kommunikation ist aber auch anregend und bringt uns weiter im Thema, welches zu bearbeiten ist. Diese Anregungen, der Austausch sind das eigentliche Schmiermittel für eine Gemeinschaft, die gut funktionieren will. Ohne diesen anregenden Austausch ziehen sich alle zurück auf ihre eigenen Bedürfnisse und vergessen, dass die Summe der Bedürfnisse ein gutes und schönes Zusammenleben ergibt. Der Gemeinderat wird deshalb auch im laufenden Jahr wieder zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch wahrnehmen. Mit einer Informa-

tionsveranstaltung über wichtige Gemeindeprojekte hat das Jahr begonnen, mit der Bürgerversammlung geht es weiter und mit den Quartiersgesprächen wird er weiterhin in direkten Kontakt treten. Er benutzt die Informationsplattformen im Mitteilungsblatt und der Tagespresse regelmässig. Sie dienen dazu, den Meinungsbildungsprozess zu beflügeln und Diskussionen um die Gemeindebelange anzuregen. Der Gemeinderat ist froh, wenn die Bürgerschaft diese Angebote zum Austausch nutzt und damit auch einen wichtigen Beitrag leistet, damit die direkte Demokratie, wie wir dies schon immer gepflegt haben, gelebt werden kann.

Jahresergebnis 2014

Das Jahresergebnis des Gemeindehaushaltes ist sehr erfreulich. Der Gemeinderat nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die Reformmassnahmen nun greifen und mit den vorhandenen Ressourcen die Dienstleistungen gut erbracht werden können. Ein gutes Budget hat immer zwei Komponenten. Zum einen, dass alle Akteure die Budgetvorgaben einhalten und versuchen, mit diesen vorhanden Mittel ihre Aufgabe zu erfüllen. Zum anderen kann ein guter Abschluss nur dann entstehen, wenn die erwartenden Erträge auch eingehen. Das gute Rechnungsergebnis ist somit zurückzuführen auf konsequente Einhaltung des Budgets und besondere Erträge.

Der Vergleich des Budgets 2014 mit der Rechnung 2014 zeigt sich wie folgt:

		Voranschlag 2014	Rechnung 2014	Besserstellung / Schlechterstellung (-) in Fr.
10 Bürgerschaft, Bevölkerung, Verwaltung	S	- 881'200	- 892'184	- 10'984
11 Öffentliche Sicherheit	S	- 80'000	- 52'036	27'964
12 Bildung	S	- 4'859'700	- 4'670'291	189'409
13 Kultur, Freizeit	S	- 177'200	- 181'185	- 3'985
14 Gesundheit	S	- 269'500	- 250'661	18'839
15 Soziale Wohlfahrt	S	- 514'200	- 348'299	165'901
16 Verkehr	S	- 961'200	- 593'285	367'915
17 Umwelt, Raumordnung	S	- 98'600	- 76'067	22'533
18 Volkswirtschaft	S	- 42'300	- 32'676	9'624
19 Finanzen	H	7'745'200	7'903'944	158'744
Gemeinderechnung		- 138'700	807'260	945'960

Im Bereich der Kontogruppe Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung ist das Ergebnis den Erwartungen entsprechend. Positiv zu Buche schlägt das Bildungswesen, welches weniger öffentliche Gelder benötigt hat. Im Bereich der Sozialen Wohlfahrt wurde mehr investiert in der Klienten-Betreuung, den Qualifikationsprojekten und der Assistenzdienste. Erfreulicherweise haben diese Massnahmen in der finanziellen Sozialhilfe positive Auswirkungen gehabt. Der Gemeinderat wird diese Strategie, dass den Klientinnen und Klienten im Sinne von «Hilfe zur Selbsthilfe» Unterstützung gegeben wird, auch weiter fortführen.

Im Bereich Verkehr sind zwar weniger Finanzen benötigt worden, die Besserstellung rührt aber davon, dass Strassensanierungsaufträge auf das Jahr 2015 verschoben wurden. Das entsprechende Gutachten zeigt, dass an der Sonderstrasse im Jahr 2015 ein Schwerpunkt gesetzt wird. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der Finanzen respektive der Steuereinnahmen. Rund die Hälfte der Besserstellung resultiert aus diesem Thema. Wie nachhaltig diese Mehreinnahmen sein werden, wird sich in den nächsten ein bis zwei Jahren zeigen. Der Gemeinderat wird aber auf der Basis dieser Einnahmeposition weiterplanen und hofft natürlich, dass sich die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht negativ auf die Erträge auswirken.

Gewinnverwendung

Da die Einkommenssituation nicht längerfristig abgeschätzt werden kann, möchte der Gemeinderat einen Teil des Ertragsüberschusses von Fr. 807'259.65 für zusätzliche Abschreibungen verwenden. Die zusätzlichen Abschreibungen werden in den künftigen Jahren den Aufwand reduzieren, so dass etwas Spielraum für neue Investitionen entsteht und vor allem auch die Entschuldung vorangetrieben werden kann. Ein Teil des Gewinnes möchte der Gemeinderat aber im Rahmen von Steuersenkungen zurückgeben. Die Verwendung des Ertragsüberschusses ist in der nachstehenden Jahresrechnung wie folgt verbucht:

Jahresergebnis Rechnung 2014

Der Gemeinderat beantragt den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Eigenkapital per 01.01.2014	Fr. 695'317.59
Ertragsüberschuss 2014	Fr. 807'259.65
Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	
1. Mehrzweckgebäude Grub SG	Fr. 149'700.00
2. Werkhof Eggersriet	Fr. 38'732.85
3. Belagsanierungen	Fr. 50'500.00
4. Kommunalfahrzeuge	Fr. 55'500.00
5. Sanierung Häldelebach	Fr. 179'200.00
6. Gemeindehaus	Fr. 170'000.00
Einlage in Vorfinanzierung	
1. Strassenbelagsanierung Sonderstrasse	Fr. 150'000.00
Zuweisung an kumulierten Bilanzüberschuss	Fr. 13'626.80
Eigenkapital nach Verwendung 2014	Fr. 708'944.39

Schliesslich wird dem Konto Eigenkapital der Betrag von Fr. 13'626.80 zugewiesen. Der Gemeinderat hofft, dass die Bürgerschaft mit der Genehmigung der Rechnung diese Gewinnverwendung bestätigt.

Steuerfuss

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft den Steuerfuss von 150% auf 146% zu reduzieren. Diese Reduktion entspricht einem Rückgang der Steuereinnahmen von rund Fr. 200'000.00, damit wird rund die Hälfte des zusätzlichen Ertrages vom Jahr 2014 der Bürgerschaft zurückgegeben. Der Gemeinderat hat stets die Absicht gehabt, die sehr hohe Steuerbelastung zu reduzieren, hat aber auch bei den Finanzszenarien nicht damit gerechnet, bereits schon im Jahr 2015 mit dieser Massnahme aufwarten zu können. Selbstverständlich werden die Gebühren für die Technischen Betrieben und Entsorgung etc. nicht angepasst und im bekannten Rahmen belassen. Der Gemeinderat wird nach wie vor darauf achten, dass die bewilligten Budgets genau eingehalten werden und damit eine hohe Planungssicherheit entsteht.

Projekte

Im vergangenen Jahr sind die Strassenprojekte in Grub und in Eggersriet im Vordergrund gestanden und haben verschiedene Abklärungsrounds zwischen der Verkehrstechnik, den Strasseneigentümern, Nachbarn und Betreibern des Öffentlichen Verkehrs verursacht. Eine gute Erschliessung im Öffentlichen Verkehr und im Individualverkehr ist für die Attraktivität einer Gemeinde sehr entscheidend. Hier möchte der

Gemeinderat weiterarbeiten und die Projekte in die Realisierungsphase bringen.

Das Seniorenzentrum ist nun in der finalen Phase der Neuausrichtung, insbesondere betreffend die Betriebsstrukturen, der Organisationsfragen und der baulichen Themen. Bis zur Bürgerversammlung war es nicht möglich, all diese Fragen entscheidungsreif zu bekommen, so dass nach den Sommerferien eine ausserordentliche Bürgerversammlung unumgänglich wird. Das Thema ist nicht dringend. Das Senioren- und Spitexzentrum Eggersriet funktionieren sehr gut und erbringt für unsere Seniorinnen und Senioren ausgezeichnete Dienstleistungen. Die strategischen Überlegungen des Stiftungsrates haben Handlungsbedarf aufgezeigt, aber keine hohe Dringlichkeit. Die Strategie-Absichten des Stiftungsrates sind aber konsequent umzusetzen. Deshalb wird der Gemeinderat zusammen mit den verschiedenen Akteuren in diesem Themenfeld hoffentlich bis zu den Sommerferien alle wichtigen Eckpunkte entschieden haben. Dieses Gemeinschaftswerk ist auch ein Dank an die ältere Generation, welche diese Infrastruktur sorgfältig aufgebaut hat.

Nebst den erwähnten Projekten werden im Jahr 2015 das Sicherheitskonzept und auch die neue Organisation der Entsorgungsbereiche wichtige Themen sein. Beide werden in den entsprechenden Fachkommissionen beraten, damit hoffentlich sehr rasch die Dienstleistungen effizienter und effektiver erbracht werden können. Ein weiteres Thema, welches die Gemeinde umtreibt, ist das Thema «Langsamverkehr». Unter diesem Titel verstehen Siedlungsplaner die Verkehrsteilnehmer, welche zu Fuss oder mit dem Fahrrad oder mit

Spielgeräten unterwegs sind. Der Langsamverkehr ist darauf angewiesen, dass sichere Fuss- und Gehwege vorhanden sind sowie attraktive Busstationen und angenehme Aufenthaltszonen. Selbstverständlich kann dieses Thema nicht flächendeckend und überall angegangen werden. Der Gemeinderat möchte aber insbesondere im Bereich der Bushaltestellen erste wichtige Akzente setzen.

Technische Betriebe

Die Rechnung des Elektrizitätswerkes schliesst positiv ab, indem das Defizit nicht wie erwartet Fr. 85'300.00 entspricht, sondern lediglich Fr. 31'011.08. Klar ist ein Defizit noch nicht eine ausgeglichene Rechnung, aber bei rund Fr. 900'000.00 Umsatz liegt dieses Defizit im Skonto-Bereich. Die Investitionen im Bereich der Strassenbeleuchtung werden bewusst fokussiert und generieren logischerweise zusätzliche Kosten. Die Baureserven des EW's erlauben es auch, dass gleichzeitig zu diesem Projekt eine Trafostation saniert und eine neue Verteilkabine platziert wird. Nebst diesen grösseren Projekten sind auch immer wieder Sanierungen in Zusammenarbeit mit den anderen Technischen Betrieben ein Thema, vor allem bei Strassensanierungen. Das wirtschaftliche Umfeld für Elektrizitätswerke ist sehr stark reguliert und die unternehmerischen Freiheiten sind an einem kleinen Ort. Trotzdem will die Elektrakommission den möglichen unternehmerischen Spielraum konsequent nutzen. Der Stromeinkauf wird durch europäische Märkte definiert und die grössten Ausgaben sind mittlerweile die Leistungen an den Bund für das übergeordnete Netz oder die Ökoprojekte der Energiepolitik. Rund die Hälfte des Strompreises geht mittlerweile an diese beiden Themen!

Werkhof

Der Gemeinderat hat mit dem Grundsatzentscheid, dass kein neuer Werkhof gebaut wird, ein klares Investitionszeichen gesetzt. Die Investition wäre für die Gemeinde ein zu grosses finanzielles Risiko gewesen und die Betriebskosten sowie die Amortisationen hätten massive Spuren hinterlassen. Mit bescheidenen Investitionen im bestehenden Werkhof können aber die Rahmenbedingungen für unsere Angestellten ohne zusätzliche Verschuldung verbessert werden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass diese Lösung für die nächsten 10 bis 15 Jahren tauglich ist und eine Neuausrichtung in absehbarer Zeit nicht anstehen wird. Das Personal des Werkhofes hat im vergangenen Jahr verschiedene Veränderungen im Bereich der Parks und Plätze vorgenommen, welche von der Bürgerschaft sehr positiv aufgenommen wurden. Auch der Strassenunterhalt (Riss-Sanierung), welchen die Werkhofmitarbeitenden selbst ausführen, spart der Gemeinde sehr viel Geld. Der Zuspruch im Bereich des Winterdienstes freut ebenso wie die Unterstützung der Bevölkerung im Bereich der Abfallentsorgung (Littering). Es darf festgestellt werden, dass in Eggersriet das Thema Littering, Sprayerattacken, Umweltschäden und Verunreinigung in der Landschaft nicht dramatisch sind und nicht im diesem Ausmass zum Problem geworden sind, wie in den anderen Gemeinden – DANKE.

Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung als Dienstleistungszentrum ist der direkte Ansprechpartner für die Bürgerschaft. Im «Front-Office» erhalten die Bürgerinnen und Bürger praktisch alle täglichen Dienstleistungen. Das Front-Office wird im Rahmen einer personellen Veränderung neu ausgerichtet werden.

Der neue Gemeinderatsschreiber, Andreas Giger, hat nebst der Finanzverantwortung nun auch die Gemeinderatskanzlei übernommen. Der Gemeinderatsschreiber ist nicht nur der Protokollführer des Gemeinderates, sondern auch der Chef für den «inneren Dienst». Er führt die Gemeindeverwaltung und das Verwaltungsteam direkt. Der Gemeinderat darf auch neue Mitarbeiterinnen begrüßen. In der Bauverwaltung ist dies Bausekretärin Frau Eliane Forster, in der Gemeinderatskanzlei die Mitarbeiterin Frau Marianne Widmer und im Front-Office die Mitarbeiterin Frau Olivia Schweizer.

Das Sozialamt wird im laufenden Jahr ausgebaut werden, damit im Rahmen eines Betreuungs- und Assistenzdienstes die Dienstleistungen vermehrt vor Ort erbracht werden können. Diese Massnahme erachtet der Gemeinderat als wichtig, damit die Regionalisierung des Vormundschaftswesens etwas abgemildert werden kann und die hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürger auf der Gemeindeverwaltung eine Ansprechperson haben.

Dank

Gemeinderat und Gemeindepräsident danken der Gemeindeverwaltung und dem Werkhof für das Engagement zugunsten der Bürgerschaft. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben mit grossem Engagement den Veränderungsprozess und auch verschiedene Umstellungen mitgetragen und positiv gestaltet. Diese Flexibilität und die Bereitschaft, im Dienste der Bürgerschaft zu arbeiten, ist keine Selbstverständlichkeit und gebührt einen besonderen Dank und Anerkennung.

Die verschiedenen Funktionäre und Kommissionsmitglieder sowie die Partnerorganisationen Schule, Technische Betriebe und Ortsgemeinden sind ebenso verantwortlich für ein attraktives Eggersriet, wie auch die verschiedenen Vereine und Vereinsvorstände. Ihnen gebührt ebenso ein herzliches Dankeschön für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse unserer Gemeinde.

Ihnen als Bürgerinnen und Bürger danken wir herzlich für die Unterstützung in den Projekten und die offene und zielgerichtete Kommunikation. Ohne Mitwirkung der Bürgerschaft würde die Tätigkeit der Gemeindebehörde so fade sein, wie eine Suppe ohne Salz.

Eggersriet, 13. Februar 2015

Im Namen des Gemeinderates
Roger Hochreutener

Abteilung Einwohneramt

Die Bewohner des Asylzentrums Landegg sind in den Angaben vom Einwohneramt und Zivilstandsamt nicht berücksichtigt.

Am 31.12.2014 waren 2'232 Personen in der Gemeinde Eggersriet gemeldet. Der Ortsteil Grub SG zählte 509 und der Ortsteil Eggersriet 1'723 Einwohner. Grub SG verzeichnet eine Zunahme von 4 Personen und Eggersriet eine Abnahme von 9 Personen. Dies ergibt im Vergleich zum Vorjahr eine Gesamtabnahme von 5 Personen. In der Politischen Gemeinde Eggersriet wohnen 194 Ausländerinnen und Ausländer, wovon 54.12% deutsche Staatsangehörige sind. Der Ausländeranteil liegt gesamthaft bei 8.69%. Davon besitzen 38 Personen die Aufenthaltsbewilligung und 144 Personen die Niederlassungsbewilligung.

Zuzüge 2014 nach Altersgruppen

Zuzugsort	bis 14	bis 35	bis 65	über 65	Total
Kanton St.Gallen	6	34	11	1	52
Übrige Schweiz	9	23	14	–	46
Ausland	–	4	3	–	7
Total Zuzüge	15	61	28	1	105

Wegzüge nach Altersgruppen

Wegzugsort	bis 14	bis 35	bis 65	über 65	Total
Kanton St.Gallen	3	34	15	7	59
Übrige Schweiz	9	26	14	4	53
Ausland	1	5	1	–	7
Total Wegzüge	13	65	30	11	119

Einwohner nach Geschlecht

	EGGERSRIET		GRUB SG	
	vor zehn Jahren	2014	vor zehn Jahren	2014
Männlich	766	850	238	249
Weiblich	792	873	247	260
Total Einwohner	1'558	1'723	485	509

Einwohner nach Konfession

	EGGERSRIET		GRUB SG	
	vor zehn Jahren	2014	vor zehn Jahren	2014
Röm.-katholisch	913	844	306	261
Evangelische Landeskirche	473	465	130	158
Christ-katholisch	4	4	–	–
ohne/andere Konfession	168	410	49	90
Total Einwohner	1'558	1'723	485	509

Zivilstandsamt/Bestattungsamt

	2014	2013
Geburten	25	20
Trauerungen	8	11
Todesfälle	16	17

Angaben ohne die Bewohner des Asylzentrums Landegg

Abteilung Steueramt

Entwicklung Einfache Steuer 2005 – 2014

Jahr	Einfache Steuer in Fr.	Veränderung in % zum Vorjahr
2005	3'918'292.93	2.2%
2006	3'925'040.82	0.1%
2007	3'873'853.61	– 1.3%
2008	4'055'237.26	4.6%
2009	4'125'596.50	1.8%
2010	3'934'631.81	– 4.7%
2011	4'044'774.82	2.7%
2012	4'065'122.06	0.5%
2013	4'153'869.74	2.2%
2014	4'295'934.12	3.4%

An Kantons- und Gemeindesteuern wurden eingenommen und wie folgt verteilt:

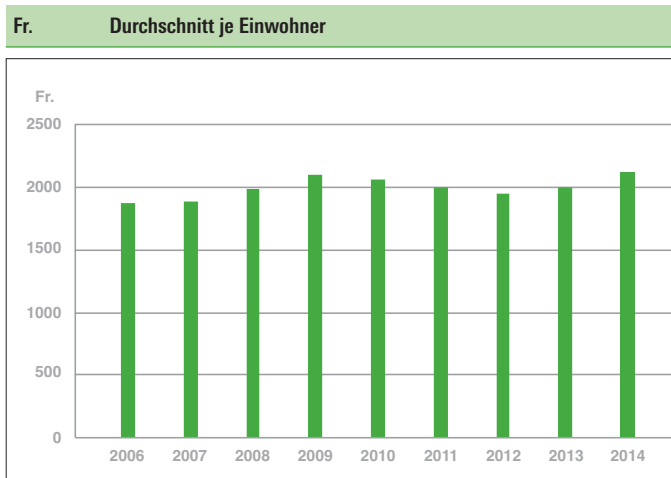
	2014 in Fr.	2013 in Fr.
Staat	5'166'197.19	4'977'351.25
Politische Gemeinde	6'757'316.17	6'445'483.96
Kath. Kirchgemeinde Eggersriet-Grub SG	530'826.20	529'261.61
Evang. Kirchgemeinde Grub-Eggersriet	297'004.25	271'098.60
	12'751'343.81	12'223'195.42

Der Rückstand an den laufenden Gemeindesteuern beträgt Fr. 407'945.60. Im Vorjahr betrug dieser Fr. 298'027.23.

Anteile Politische Gemeinde/Nebensteuern

	2014 in Fr.	2013 in Fr.
Juristische Steuern	123'809.80	23'983.80
Grundstückgewinnsteuer	265'872.60	63'989.65
Nachsteuer	0.00	63'843.90
Grundsteuer	348'803.50	333'341.35
Handänderungssteuer	205'170.00	161'413.05
Quellensteuer	88'448.65	71'469.55
Feuerwehr	209'159.10	128'757.85

Steuerkraft (einfache Steuer)



Abteilung Betreibungsamt

	2014	2013
Zahlungsbefehle	256	281
Fortsetzungsbegehren	139	133
davon		
– Konkursandrohungen	12	12
– Pfändungen	79	75
Verwertungen	63	63
Verlustscheine	50	51
Auskünfte	292	307

Abteilung Grundbuchamt

Grundbuchgeschäfte

Im Jahr 2014 sind insgesamt 237 (Vorjahr: 213) Belege eingeschrieben worden. Die Grundbuchgeschäfte lassen sich wie folgt aufteilen:

Grundbuchgeschäfte	2014	2013
Handänderungen	64	56
Übernahmepreis	Fr. 25'353'675.00	Fr. 19'243'065.00 *
Aufgliederung Handänderungen:		
– Kaufverträge	28	30
– Tauschverträge	0	0
– Erbgänge/Erbeilungen	22	18
– Zwangsvollstreckungen	0	0
– Schenkungen	0	1
– übrige Handänderungen	14	7
* inkl. Wert eines ausserkantonalen Grundstückes		
Errichtung/Erhöhung Grundpfandrechte	58	52
Löschung/Reduktion Grundpfandrechte	35	43
neue Dienstbarkeiten	8	3
neue Vormerkungen und Anmerkungen	22	13
Grundstückteilungen /-vereinigungen, Grenzänderungen	2	1
übrige Rechtsgeschäfte	54	47

Der Ertrag bei den **Handänderungssteuern** beläuft sich auf Fr. 205'170.00 (Vorjahr: Fr. 161'413.05) und bei den **Grundbuchgebühren** auf Fr. 142'464.80 (Vorjahr: Fr. 111'838.20).

Schätzungswesen

Schätzungstätigkeit

Im Jahr 2014 sind an insgesamt 12 Tagen (Vorjahr: 15) Schätzungen durchgeführt worden. Die geschätzten Objekte lassen sich wie folgt aufgliedern:

Schätzungsobjekte	2014	2013
landwirtschaftliche Grundstücke	43	54
nichtlandwirtschaftliche Grundstücke	118	164
– davon sind Stockwerkeigentums- und Miteigentumsgrundstücke	45	61
geschätzte Gebäude	145	163

Sozialamt

Asylwesen

Stand per 31.12.2014: 0 Asylsuchende (2013: 0)

Der Gemeinde Eggersriet werden die Hälfte der Bewohner des Asylzentrums Landegg angerechnet, weshalb der Gemeinde im Jahr 2014 keine zusätzlichen Asylsuchenden zugeteilt worden sind.

Sozialhilfe

Bei den Sozialhilfeausgaben zeigt sich folgendes Bild:

	Aufwand in Fr.	Ertrag in Fr.
Ortsbürger mit Wohnsitz in Eggersriet Saldo	13'745.90	384.15 - 13'361.75
Kantonsbürger Saldo	13'803.50	5'424.20 - 8'379.30
Bürger anderer Kantone Saldo	102'321.65	48'802.45 - 53'519.20
Ausländer Saldo	31'939.55	3'219.55 - 28'720.00

Für Ortsbürger, welche nicht in der Gemeinde Eggersriet wohnen, jedoch nach Art. 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger unterstützt werden müssen, hat die Gemeinde insgesamt Fr. 64'157.75 (netto) an die jeweiligen Wohngemeinden bezahlt (Vorjahr: Fr. 110'729.25).

Mutterschaftsbeiträge

Die Gemeinde musste im Jahr 2014 keine Mutterschaftsbeiträge an Mütter mit neugeborenen Kindern, welche in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen leben, leisten.

Abteilung AHV-Zweigstelle

Von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen wurden im Jahr 2014 für die Gemeinde Eggersriet folgende Leistungen ausbezahlt:

	2013 Bezüger	2013 in Fr.	2014 Bezüger	2014 in Fr.
AHV-Renten	275	6'317'981	274	6'829'768
IV-Renten	67	960'748	66	1'191'045
Hilflosenentschädigungen	14	59'160	16	110'926
Ordentliche Ergänzungsleistungen	43	752'237	42	832'800
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen	6	15'388	6	22'916
Prämienverbilligung		270'090		194'907

Abteilung Sektionschef/Zivilschutz

15 Wehrpflichtige des Jahrganges 1996 haben im Jahr 2014 an einem Orientierungstag in Goldach teilgenommen. Per 31. Dezember 2014 wurden der Jahrgang 1980 sowie die Jahrgänge 1981 bis 1984, sofern sie ihre Dienstleistungspflicht bereits erfüllt hatten, aus der Wehrpflicht entlassen. Die Entlassungsfeier fand am 3. November 2014 im Pfalzkeiler, St.Gallen, statt.

Abteilung Bausekretariat

Im Jahr 2014 sind 53 (Vorjahr 45) Bau- und Korrekturge-suche eingegangen und es wurden 48 (37) Bewilligungen erteilt. Unter anderem bewilligte die Baukommission zwei Einfamilienhäuser sowie zwei Mehrfamilienhäuser. Der Grossteil der Gesuche betraf energetische Sanierungen, kleinere Umbauten und Terrainveränderungen/Gartenumgestaltungen. Mit der Änderung des Raumplanungsgesetzes anfangs Mai 2014 ist die Bewilligungspflicht für Solaranlagen mit wenigen Ausnahmen weggefallen. Es besteht lediglich noch eine Meldepflicht.

Feuerschutz

Im Rahmen der baupolizeilichen Bewilligungen wurden für Neu-, Um- und Anbauten 11 (17) brandschutztechnische Bewilligungen sowie für Feuerungs- und Kaminanlagen 18 (23) Bewilligungen erteilt. Insgesamt fanden 20 (50) Abnahmen statt. Im Weiteren fanden 5 Vorbesprechungen im Hinblick auf die Einreichung eines Baugesuches statt.

Feuerschau und Klage

In einer Tiefgarage musste die Lagerung von verbotenem Material beanstandet werden.

Kaminfeger

Im Jahr 2014 wurden insgesamt in 677 (631) Liegenschaften die wärmetechnischen Anlagen gereinigt. Grössere Mängel wurden erfreulicherweise keine festgestellt; die betreuten Anlagen sind zurzeit in einem guten Zustand. Die Öl- und Gasfeuerungskontrolle wurde bei 206 (144) Feuerungsanlagen, welche im 2014 fällig waren, zusammen mit der Reinigung durchgeführt.

Abteilung Gemeinderatskanzlei

Abstimmungsstatistik mit Stimmbeteiligung in %

Abstimmung vom 9. Februar 2014		
Eidgenössische Vorlagen	Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (Direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)	62.0%
	Volksinitiative «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»	61.7%
	Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»	62.0%
Ordentliche Bürgerversammlung vom 24. März 2014		
Ordentliche Bürgerversammlung		12.0%
Abstimmung vom 18. Mai 2014		
Eidgenössische Vorlagen	Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)	59.1%
	Volksinitiative vom 20. April 2011 «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»	59.9%
	Volksinitiative vom 23. Januar 2012 «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»	60.4%
	Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)	59.8%
	Kantonale Vorlagen	Einheitsinitiative «Energiewende – St.Gallen kann es!» und Gegenvorschlag des Kantonsrates in Form des V. Nachtrags zum Energiegesetz
Abstimmung vom 30. November 2014		
Eidgenössische Vorlagen	Volksinitiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»	46.9%
	Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse»	47.2%
Kantonale Vorlagen	Kantonsratsbeschluss über Teilabbruch und Erweiterung der Kantonsschule Sargans	42.2%
	Kantonsratsbeschluss über den Teilabbruch und Ersatzneubau der Landwirtschaftsschule am Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen in Salez	42.2%

Abstimmung vom 30. November 2014		
Eidgenössische Vorlagen	Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»	54.9%
	Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»	55.2%
	Volksinitiative «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»	55.0%
Kantonale Vorlagen	Kantonsratsbeschluss über den Neubau der Häuser 07A/07B des Kantonsspitals St.Gallen	49.9%
	Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Altstätten	49.2%
	Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Grabs	49.2%
	Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Linth (2. Etappe)	49.3%
	Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Wattwil	49.3%
	Kantonsratsbeschluss über die Gewährung eines Darlehens an die Stiftung Ostschweizer Kinderspital für den Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals St.Gallen	50.1%
Kommunale Wahl des Gerichtskreis St.Gallen	Erneuerungswahl von 14 nebenamtlichen Richterinnen oder Richtern des Kreisgerichtes St.Gallen	37.1%

Gemeinderatssitzungen

Der Gemeinderat hat an 18 Sitzungen (Vorjahr 16) zu 209 Geschäften (Vorjahr 163) einen Beschluss gefasst.

Jahresbericht des bfu Sicherheitsdelegierten 2014

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Als bfu Sicherheitsdelegierter der Politischen Gemeinde Eggersriet möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick über das Jahr 2014 unterbreiten. An den Weiterbildungstagen der Sicherheitsdelegierten wurden wir u.a. zum Thema Sturz und die baulichen Massnahmen sensibilisiert.

Der Sturz ist der häufigste Unfall im Haushalt, im Garten und in der Freizeit. Jährlich stürzen in der Schweiz über 270'000 Personen. 1'400 sterben an den Folgen, zu 90% ältere Personen. Der Sturz auf gleicher Ebene überwiegt bei allen Altersgruppen. Seniorinnen und Senioren sind besonders gefährdet und werden durch die Sturzfolgen oft sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Durch Entfernen von Stolperstellen und baulichen Mängeln sowie durch gezielte körperliche Aktivität können Stürze verhindert oder deren Folgen vermindert werden.

Einige aktuelle Themen über Sicherheit im Strassenverkehr, Sport, Haus und Freizeit wurden an den Plakatständer beim Bauamt und ausgangs Eggersriet publiziert. Ebenso wurden regelmässig wichtige bfu-Tipps im Gemeindemitteilungsblatt veröffentlicht sowie beim Eingang der Schulhäuser Grub und Eggersriet ausgehängt.

*Christian Enzler, bfu Sicherheitsdelegierter
Obershaus 642, 9036 Grub SG, Tel. 079 709 89 78*

Jahresrückblick 2014 der Tierschutzbeauftragten der Gemeinde Eggersriet

Im Bereich des Tierschutzes wurden wiederum Anpassungen an die bestehende Tierschutzverordnung getätigt. In der Landwirtschaft wird die Einhaltung der tierschutzrechtlichen Vorgaben durch das verständnisvolle Mitwirken der Landwirte und ein Netzwerk von Kontrollmöglichkeiten gewährleistet.

Gerade in der Landwirtschaft ist der Bezug von Direktzahlungen an spezifische Auflagen gebunden. Das heisst auch, dass das Tierschutzgesetz eingehalten werden muss.

Mit Freude stellte ich fest, dass in unserer Gemeinde den Anforderungen des Tierschutzes in der Landwirtschaft Beachtung geschenkt wird und daher auch bei Stichkontrollen keine schwerwiegenden Interventionen seitens des Veterinäramtes nötig wurden.

Die obligatorische Hundeausbildung scheint sich zu bewähren.

Das vergangene Jahr erschien mir als Katzenjahr, viele vermisste Katzen, viele wilde Katzen und meines Erachtens viele kranke Katzen.

Vermisste Katzen wären schneller wieder bei den Besitzern, wenn sie einen Chip oder eine Tierfindermarke hätten.

Wilde Katzen waren ein unschönes Thema für mich, denn all die eingefangenen Katzen waren krank und können so auch Hauskatzen damit anstecken. Nicht zu vergessen, dass diese Katzen weder kastriert noch unterbunden wurden!

Gegen die Katzenseuche kann geimpft werden. Mehr Informationen kann der Tierarzt vor Ort geben, ebenso über das Chippen der Tiere.

Tierfindermarken können bei www.stmz.ch bezogen werden.

Die Aufgabe bei der Kleintierhaltung erscheint mir schwierig. Da bin ich auf Verständnis der Tierbesitzer angewiesen, dass sie sich auch mit dem Tierschutzgesetz auseinandersetzen, bevor sie allenfalls Meerschweinchen, Hamster etc. anschaffen. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung oder auf www.meinheimtier.ch finden Sie nötige Informationen.

Ich möchte mich bei allen Landwirten und Tierhaltern bedanken für die Zusammenarbeit sowie das Akzeptieren meiner Arbeit in der Gemeinde.

Ich wünsche mir ein Wohlergehen für Mensch und Tier.

Jacqueline Loepfe

Jahresbericht 2014 – Bibliothek Eggersriet

Im vergangenen Jahr entwickelte sich die Bibliothek Eggersriet äusserst positiv. Nicht nur konnte der Bücherbestand auf über 400 eigene Bücher erweitert werden, auch die Kundenzahl ist gestiegen.

So musste ich die Anzahl Bücher von der Bibliomedia auf 50 verringern, da die drei Kästen in der Chronikstube zu wenig Platz bieten für das ganze Sortiment.

Auch löste ich in der Gemeindebibliothek Heiden ein Abo für die Kunden der Eggersrieter Bibliothek. Da ich sowieso regelmässige Kundin in Heiden bin, kann ich nun gewünschte spezifische Bücher, vor allem Neuerscheinungen oder zusätzliche Bände einer Krimiserie, für die Eggersrieter beziehen und hier weiterverleihen. Dadurch kann ich Kundenwünsche erfüllen ohne meinen Bestand zu strapazieren.

Doch die Platznot in der Chronikstube und die aufwendige Präsentation der Bücher am Ausleihtag veranlasste mich, bei der Gemeinde zwecks einer baulichen Verbesserung vorstellig zu werden.

Bei einer Besichtigung mit dem Gemeindepräsidenten stellte sich heraus, dass die Gemeinde für die Bibliothek bereits an neue Räumlichkeiten gedacht hat. Der Gang im Untergeschoss des Gemeindehauses, sowie ein zusätzlicher Raum im Untergeschoss könnten für die Bibliothek eingerichtet werden. Das hätte den Vorteil, dass genügend Platz für ein umfangreiches Sortiment bestände, die Bücher nicht versorgt und wieder aufgestellt werden müssten und die Räumlichkeiten der Gemeinde selber gehören. Sogar eine Selbstausleihe der Kunden wäre in Zukunft möglich, ist doch das Gemeindehaus während der Woche frei zugänglich. Gerne habe ich das Angebot angenommen.

Nun ist das Untergeschoss bereits neu gestrichen und mit Büchergestellen versehen. Es fehlt noch die Beleuchtung. Die Bibliothek wird aber sicher im ersten Quartal 2015 umziehen und in den neuen Räumlichkeiten dann das Angebot verbessert und kundengerechter präsentieren.

Weiterhin bietet die Bibliothek nur erzählende Literatur für Erwachsene an. Doch immer noch ist es mir möglich, das Buchsortiment ständig zu erneuern und zu aktualisieren.

Der Bestand teilt sich vor allem in Krimi, Unterhaltung und historische Romane auf. Ein besonderes Segment bilden aber die Bücher von Schweizer Autoren sowie Lebensberichte/Biografien und Bestseller/Longseller.

Mit der Verlängerung der Ausleihzeit um eine halbe Stunde (18.30 – 19.30) wird es mir 2015 möglich, die Kunden noch besser zu betreuen.

Eggersriet, 25. Januar 2015

Irene Moesch-Gröbli

Statistik 2014 Bibliothek Eggersriet

Datum	Ausleihen	Kunden
08.01.14	22	10
22.01.14	17	7
05.02.14	22	9
19.02.14	18	8
05.03.14	17	9
19.03.14	21	8
02.04.14	38	12
23.04.14	21	8
07.05.14	25	9
21.05.14	24	9
04.06.14	16	7
18.06.14	48	13
02.07.14	57	14
13.08.14	40	14
27.08.14	15	8
10.09.14	37	12
24.09.14	43	16
22.10.14	47	15
05.11.14	31	15
19.11.14	20	9
03.12.14	31	13
17.12.14	35	10
Total 2014	645	

Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Gemeinderechnung	10'679'000	10'540'300	11'332'694.84	11'346'321.64	10'751'400	10'771'500
	Saldo		138'700	13'626.80		20'100	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'406'500	525'300	1'457'585.02	565'400.60	1'496'200	529'500
	Saldo		881'200		892'184.42		966'700
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	19'000		19'553.35	791.45	22'000	500
101	Geschäftsprüfungskommission	21'600		21'044.00		27'600	
102	Gemeinderat	63'400		57'226.75		62'600	
104	Allgemeine Verwaltung	1'252'500	476'800	1'302'597.32	515'942.15	1'324'200	480'500
107	Gemeindehaus	39'500	48'500	48'965.40	48'532.00	49'300	48'500
108	Besondere Anlässe, Verbände	10'500		8'198.20	135.00	10'500	
11	Öffentliche Sicherheit	301'200	221'200	272'187.30	220'151.20	337'800	213'200
	Saldo		80'000		52'036.10		124'600
110	Rechtsaufsicht	46'500	28'200	22'997.30	9'592.10	48'100	10'200
114	Feuerwehr und Feuerschutz	205'500	190'000	198'821.65	209'159.10	212'500	200'000
115	Militär	22'900		24'553.90		47'900	
116	Zivilschutz	26'300	3'000	25'814.45	1'400.00	29'300	3'000
12	Bildung	4'859'700	0	4'670'291.43	0.00	4'833'500	0
	Saldo		4'859'700		4'670'291.43		4'833'500
121	Volksschulen	4'858'200		4'668'791.43		4'832'000	
125	Allgemeinbildende Schulen	1'500		1'500.00		1'500	

Bemerkungen zur Rechnung 2014

- 102 Die Sitzungsgelder von Behörden und Kommissionen sowie der Einkauf von Beratungsdienstleistungen sind rund Fr. 6'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.
- 104 Die Löhne in der Verwaltung sind um rund Fr. 10'000.00 höher als budgetiert, dies vor allem wegen Personalwechseln, entsprechenden Rekrutierungskosten und Stellvertretungsregelungen. Der übrige Personalaufwand ist wegen Personalmutationen und krankheitsbedingten Arbeitsausfällen spürbar höher. Einsparungen konnten im Bereich des Verbrauchsmaterials von rund Fr. 13'500.00 und vor allem im Bereich Informatik-Telefonie von rund Fr. 35'000.00 erzielt werden. Erfreulicherweise haben die Inserateneinnahmen für das Mitteilungsblatt zu- und die Kosten für den Druck abgenommen. Bei den Gebühreneinnahmen der Verwaltung ist durchwegs eine Verbesserung zu verzeichnen gewesen.
- 114 Die Ersatzabgaben für die Feuerwehr ist um rund Fr. 20'000.00 höher ausgefallen, insbesondere wegen der Verdoppelung der Feuerwehrsteuer.
- 121 Bei den Bildungskosten wird auf die Jahresrechnung der Schulgemeinde verwiesen. Einsparungen bei der Schulrechnung werden jeweils per Jahresende ausgeglichen und abgegrenzt.

Bemerkungen zum Voranschlag 2015

- 10 Bei der Behördentätigkeit, der Gemeindeverwaltung und bei den Anlagen des Gemeindehauses wird mit den vorjährigen Zahlen gerechnet. Ausserordentliche Positionen sind keine zu verzeichnen. Die Lohnsumme wurde für individuelle Anpassungen um 1% erhöht, real bleiben die Basislöhne analog dem Vorjahr. Individuelle Anpassungen sind in der Regel für jüngere Mitarbeitende oder solche die eine neue Funktion übernehmen.
- 11 Im Bereich der öffentlichen Sicherheit bleibt das Standardbudget. Es darf damit gerechnet werden, dass diese Gelder ausreichen. Entscheidend ist aber im Bereich des Feuerschutzes der Entscheid der Bürgerschaft betreffend Subventionen an die Wasserversorgung. Eine ausserordentliche Auslage steht im Konto Militär an, dort müssen die Lärmschutzmassnahmen für den Schiessstand umgesetzt werden.
- 12 Der wesentlichste Budgetposten in der ganzen Jahresrechnung ist der Beitrag an die Volksschule. Dieser liegt auf dem Niveau des Budgets 2014, so dass die Gemeinderechnung von stabilen Volksschulskosten ausgehen kann.

Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	187'200	10'000	192'967.05	11'782.50	236'200	8'500
	Saldo		177'200		181'184.55		227'700
130	Kulturförderung	111'600	5'600	100'460.15	7'062.50	124'600	5'800
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	17'600		22'045.00		40'000	
133	Parkanlagen, Wanderwege	19'900		32'761.75		40'300	
134	Sport	8'700		7'143.00		11'000	
137	Übrige Freizeitgestaltung	29'400	4'400	30'557.15	4'720.00	20'300	2'700
14	Gesundheit	269'500	0	250'660.95	0.00	266'100	0
	Saldo		269'500		250'660.95		266'100
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	205'000		159'823.75		186'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	20'000		13'928.20		34'000	
145	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	43'600		76'569.00		45'300	
148	Lebensmittelkontrolle	400		340.00		400	
149	Übriges Gesundheitswesen	500				400	

Bemerkungen zur Rechnung 2014

- 130/ 133 Zusätzliche Aufwände sind für den Tag der Freiwilligenarbeit und insbesondere auch für die Sanierung der Parkanlagen und Spielplätze entstanden. In diesem Bereich wurden Fr. 20'000.00 zusätzlich investiert, damit die Anlagen für die Kinder wieder attraktiver werden.
- 137 Bei der Jugendarbeit sind zusätzliche Aktivitäten zu verzeichnen, so dass die Entschädigungen an die Aufsichtspersonen gestiegen sind. Erfreulicherweise treffen sich laufend mehr Jugendliche im Jugendtreff. Auch die Nachfrage nach subventionierten Hallenbadeintritten ist gestiegen, somit auch die Gemeindeausgabe.
- 14 Im Gesundheitswesen fällt besonders auf, dass die Pflegeversicherung rund Fr. 50'000.00 günstiger ausgefallen ist als budgetiert. Dies hängt damit zusammen, dass effektiv abgerechnet wird und bei einer Veränderung des Gesundheitszustand oder einem Todesfall entsprechend die Pflegefinanzierungsbeiträge der Gemeinde wegfallen. Auf der anderen Seite haben die Pflegedienstleistungen im ambulanten Bereich zugenommen, es zeigt sich dass die älteren Menschen so lange wie möglich in der eigenen Wohnsituation verbleiben möchten. Insgesamt ist somit die Besserstellung in der Pflegeversicherung lediglich Fr. 20'000.00.

Bemerkungen zum Voranschlag 2015

- 13 Im Bereich der Kulturförderungen werden neu Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Das bedeutet nicht, dass die Gemeindebeiträge reduziert werden. Inskünftig werden die Beiträge nicht mehr nach einem filigranen Verteilerschlüssel, sondern mit Leistungsvereinbarungen ausbezahlt. Darin ist aufgeführt, welche Leistungen die Gemeinde in finanzieller oder infrastruktureller Art bietet und was die Allgemeinheit von der Aktivität des Vereins profitieren kann. Bei diesem neuem System wird viel transparenter, was die beiden Partner einander bieten oder schulden.
- 133 Im Bereich der Parkanlagen und Wanderwege wird wieder einiges investiert. Der grössere Teil besteht aber durch Eigenleistung des Werkhofes und Einkäufen von Geräten.
- 14 Im Gesundheitswesen wird wieder die Pflegeversicherung und Spitex die Kosten definieren, wobei diese Positionen sehr schwierig zu budgetieren sind.

Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	880'200	366'000	754'625.58	406'326.50	904'900	370'500
	Saldo		514'200		348'299.08		534'400
150	Sozialversicherungen	43'000	43'000	45'693.58	43'230.00	43'500	36'500
153	Allgemeine Sozialhilfe	185'600		141'042.45	5'546.00	189'500	
154	Kinder und Jugendliche	175'400	53'000	94'809.10	40'900.35	143'500	31'000
155	Invaldität	1'700		1'400.00		1'500	
156	Sozialer Wohnungsbau	10'600		11'550.00		11'600	
157	Seniorenzentrum/Altersheim	228'900	255'000	233'891.55	258'549.25	290'300	255'000
158	Finanzielle Sozialhilfe	235'000	15'000	226'238.90	58'100.90	225'000	48'000
16	Verkehr	1'148'100	186'900	977'377.90	234'092.90	1'131'300	208'400
	Saldo		961'200		743'285.00		922'900
162	Gemeindestrassen	771'400	161'100	687'613.80	208'412.90	823'800	182'600
165	Öffentlicher Verkehr	376'700	25'800	289'764.10	25'680.00	307'500	25'800
17	Umwelt, Raumordnung	656'300	557'700	793'537.65	717'471.10	682'900	569'000
	Saldo		98'600		76'066.55		113'900
171	Abwasserbeseitigung	491'200	491'200	627'390.65	627'390.65	503'000	503'000
172	Abfallbeseitigung	64'500	64'500	68'751.85	68'751.85	64'000	64'000
173	Übriger Umweltschutz	13'500		9'961.00		17'700	
174	Friedhof, Bestattungen	64'100	2'000	57'691.90	2'788.75	64'900	2'000
175	Gewässerverbauungen	12'000		3'896.00		12'000	
177	Raumplanung	10'800		25'826.75	18'539.85	11'100	
178	Naturschutz	200		19.50		10'200	

Bemerkungen zur Rechnung 2014

- 153/ 154 Die Sozialhilfekosten sind im Bereich der Erwachsenen leicht gesunken und im Thema Heimplatzierungen von Jugendlichen spürbar tiefer. Die Sozialhilfekosten sind schwierig zu budgetieren, der Erfolg hängt aber stark damit zusammen, wie die Klientinnen und Klienten durch das Sozialamt begleitet werden. Deshalb ist der Assistenz- und Betreuungsdienst ausgebaut worden, damit für die Klientenbegleitungen die nötige zeitliche Kapazität vorhanden ist.
- 157 Die Aufwände und Erträge im Seniorenzentrum halten sich etwa die Waage. Ausgenommen von dieser Bilanz ist der Abschreibungsaufwand der Gemeinde für die ehemalige Sanierung.
- 162 Die Besserstellung im Bereich des Verkehrs hängt insbesondere damit zusammen, dass der Werkhof viele Arbeiten selbständig ausgeführt hat und die grosse Sanierung (Sonderstrasse) erst im Jahr 2015 angegangen wird.
- 165 Im Bereich des öffentlichen Verkehrs macht sich eine Änderung des Abrechnungsschlüssels positiv bemerkbar. Trotz Ausbau von Fahrleistungen muss nicht mit höheren Beiträgen der Gemeinden gerechnet werden.
- 171/ 172 Die Abwasser- und Abfallbeseitigung sind Spezialfinanzierungen und werden jeweils am Jahresende durch Einlagen in die Reserven ausgeglichen.
- 177 Im Thema Raumplanung beginnt der Gemeinderat mit den Konzeptionen für die Siedlung respektive den kommunalen Richtplan. Die entsprechenden Kosten werden in der laufenden Rechnung aufgenommen.

Bemerkungen zum Voranschlag 2015

- 153/ 154 Im Bereich der Sozialen Wohlfahrt wird mit dem Konzept weitergearbeitet, dass die Klientinnen und Klienten unterstützt und begleitet werden. Mit dieser Betreuungssituation gehen wir davon aus, dass die finanzielle Sozialhilfe stabil bleibt und nicht höhere Kosten verursacht.
- 157 Im Thema Seniorenzentrum sind noch keine Aufwände für den Umbau vorgesehen, diese würden sich ohnehin in der Investitionsrechnung zu Buche schlagen.
- 162 Der Werkdienst hat keine ausserordentlichen Aufwände. Für den Umbau des Werkhofes wurde der entsprechende Kredit bereits im Rahmen des fakultativen Referendums eingeholt.
- 165 Im öffentlichen Verkehr kann damit gerechnet werden, dass ab Dezember die Linienführung in Grub verbessert werden kann. Die entsprechenden Fahrleistungen werden dann aber vor allem im Jahr 2016 anfallen.
- 177 Das Thema Raumplanung dürfte für das Jahr 2015 aufwendig werden. Die entsprechenden externen Beratungskosten sind in der Investitionsrechnung zu finden.

Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	46'800	4'500	37'323.75	4'647.55	51'600	4'600
	Saldo		42'300		32'676.20		47'000
180	Landwirtschaft	21'300		19'310.60		21'800	
181	Forstwirtschaft	15'500	3'300	12'895.00	3'423.85	15'500	3'400
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	5'200	1'200	-1'760.85	1'223.70	5'300	1'200
183	Tourismus, Kommunale Werbung	4'800		6'879.00		9'000	
19	Finanzen	923'500	8'668'700	1'926'138.21	9'186'449.29	810'900	8'867'800
	Saldo	7'745'200		7'260'311.08		8'056'900	
190	Gemeindesteuern	40'000	6'987'700	100'348.51	7'465'582.12	40'000	7'033'000
191	Finanzausgleich		873'800	215'600.00	875'300.00		952'800
193	Einnahmeanteile Steuern	1'000	200'100	138.75	478'181.05	1'000	250'100
194	Liegenschaften Finanzvermögen	26'700	302'600	45'273.50	43'807.30	13'500	219'600
195	Zinsen	185'000	73'200	190'754.05	77'873.82	187'400	72'000
196	Erträge ohne Zweckbindung		90'800		87'725.00		91'200
197	Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag				17'480.00		
199	Abschreibungen	670'800	140'500	1'374'023.40	140'500.00	569'000	249'100

Bemerkungen zur Rechnung 2014

- 190/ Die Steuereinnahmen sind spürbar höher ausgefallen. Entsprechend wurde
- 191 der bereits vereinnahmte Finanzausgleich reduziert, respektive zurückgestellt.
- 193 Nebst den Steuereinnahmen der natürlichen Personen sind auch die Nebensteuern wie Firmensteuern, Grundstückgewinnsteuern, Schenkungs- und Erbschaftssteuern markant höher ausgefallen.
- 195 Der Zinsbelastungsaufwand ist trotz der spürbaren Schulden auf einem sehr erträglichen Niveau.
- 199 Im Konto Abschreibungen sind die in der Gewinnverwendungen vorgeschlagenen zusätzlichen Abschreibungen bereits verbucht, was eine Budgetabweichung von rund Fr. 700'000.00 bewirkt.

Bemerkungen zum Voranschlag 2015

- 18 Im Bereich der Volkswirtschaft wird mit den Standardkosten gerechnet, ausserordentliche Aufwände sind nicht geplant.
- 190 Bei den Steuereinnahmen wurde analysiert, welche Erträge nachhaltig sind und welche ausserordentlich. Es darf damit gerechnet werden, dass rund 7 Millionen Gemeindesteuern eingehen werden. Tiefer sind die Gemeindesteuern deshalb, weil der Gemeinderat eine Steuerfussreduktion beantragt.
- 191 Beim Finanzausgleich sind nur noch diejenigen Beträge berechnet worden, welche sich auf die Ressourcenstärke ausrichten.
- 194 Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ist eine zusätzliche Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen budgetiert, die bei einem allfälligen Gewinn aus Grundstückverkäufen getätigt werden kann.
- 199 Aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen im Vorjahr wird die Abschreibungsquote entsprechend tiefer. Dies führt auch in künftigen Geschäftsjahren zu einer spürbaren Entlastung.

Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

Konto	Text	Budget 2014		Rechnung 2014		Budget 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Investitionsrechnung	627'000	135'000	305'474.84	188'024.24	707'300	0
	Gemeinderechnung Saldo		492'000		117'450.60		707'300
11	Öffentliche Sicherheit	50'000	0	50'000.00	0.00	77'300	0
	Saldo		50'000		50'000.00		77'300
5620	Beiträge an Wasserkorporation					77'300	
5620	Trefferanzeige Schiessanlage	50'000		50'000.00			
13	Kultur, Freizeit	0	0	0.00	0.00	20'000	0
	Saldo						20'000
5000	Projekt Wanderwegerweiterung					20'000	
15	Soziale Wohlfahrt	75'000	75'000	66'184.89	66'184.89	15'000	0
	Saldo						15'000
5030	Sanierungsplanung Seniorenzentrum	75'000		66'184.89		15'000	
6630	Unterhaltsreserven Seniorenzentrum		75'000		66'184.89		
16	Verkehr	452'000	60'000	155'766.10	121'839.35	525'000	0
	Saldo		392'000		33'926.75		525'000
5016	Dorfplatzgestaltung, Strassensanierung			9'578.20		20'000	
5017	Sanierung Sonnentalstrasse	312'000		13'365.70		300'000	
5018	Sanierung Schulweg Grub	80'000				80'000	
5019	Unwetterschäden	60'000		132'822.20			
6609	Bundesbeiträge an Unwetterschäden		60'000		48'145.00		
6619	Kantonsbeiträge an Unwetterschäden				73'694.35		
5030	Werkhof Eggersriet-Grub					125'000	
17	Umwelt, Raumordnung	50'000	0	33'523.85	0.00	70'000	0
	Saldo		50'000		33'523.85		70'000
5011	Projektierung Mattenbach					20'000	
5000	Richt- und Ortsplanung	50'000		33'523.85		50'000	

Bestandesrechnung der Politischen Gemeinde Eggersriet

Konto	Text	Anfangsbestand 2014	Veränderung 2014		Rechnung 2014
		Saldo	Zugang	Abgang	Saldo
1	Aktiven	11'657'743.92	25'394'225.85	24'906'525.01	12'145'444.76
10	Finanzvermögen	7'223'594.07	25'088'751.01	23'617'341.02	8'695'004.06
100	Flüssige Mittel	2'153'471.13	20'927'827.24	19'241'975.86	3'839'322.51
101	Guthaben	1'107'432.29	4'144'925.67	4'048'002.51	1'204'355.45
102	Anlagen	3'922'690.55		293'690.55	3'629'000.00
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	12'791.60		6'463.60	6'328.00
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	27'208.50	15'998.10	27'208.50	15'998.10
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	4'383'449.85	305'474.84	1'284'083.99	3'404'840.70
110	Sachgüter	4'130'549.85	221'950.99	1'214'483.99	3'138'016.85
112	Investitionsbeiträge	252'900.00	50'000.00	69'600.00	233'300.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben		33'523.85		33'523.85
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	50'700.00	0.00	5'100.00	45'600.00
130	Sachgüter	50'700.00		5'100.00	45'600.00
2	Passiven	11'657'743.92	82'727'145.22	82'239'444.38	12'145'444.76
20	Fremdkapital	9'393'975.92	35'408'416.13	35'319'480.95	9'482'911.10
200	Laufende Verpflichtungen	1'617'788.95	32'061'791.33	31'917'915.28	1'761'665.00
201	Kurzfristige Schulden	379'530.47	3'064'200.00	3'196'130.47	247'600.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	7'201'586.50	205.50	51'965.20	7'149'826.80
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen		3'999.30		3'999.30
204	Rückstellungen	58'500.00	16'400.00	16'900.00	58'000.00
208	Passive Rechnungsabgrenzung	136'570.00	261'820.00	136'570.00	261'820.00
22	Steuerbezug	0.00	46'243'592.23	46'243'592.23	0.00
28	Sondervermögen	1'568'450.41	461'323.75	76'184.89	1'953'589.27
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	122'862.65	2'948.50		125'811.15
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'138'319.26	308'375.25		1'446'694.51
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	307'268.50	150'000.00	76'184.89	381'083.61
29	Eigenkapital	695'317.59	13'626.80	0.00	708'944.39
	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	695'317.59	13'626.80		708'944.39

Abschreibungsplan 2015 der Politischen Gemeinde Eggersriet

Fibu-Kto.	Objekt	Buchwert	Abschreibungen	Zus. Abschreib.	Investitionen	Buchwert	Abschreibungen
		1.1.2014	2014	2014	2014	31.12.2014	2015
110129	Sanierung Dorf-/Häldelibach	199'100.00	19'900.00	179'200.00		0.00	0.00
110138	Belagssanierungen	59'400.00	8'900.00	50'500.00		0.00	0.00
110141	Sanierung Sonder-/Alpsteinstrasse	80'100.00	12'000.00			68'100.00	10'200.00
110145	Sanierung Fürschwendistrasse	77'500.00	11'600.00			65'900.00	9'900.00
101146	Sanierung Sonnenthalstrasse	1'195.45	0.00		13'365.70	14'561.15	0.00
110147	Dorfplatzgestaltung, Strassensanierung	2'460.15	0.00		9'578.20	12'038.35	0.00
110148	Unwetterschäden	55'561.40	0.00		- 21'144.05	34'417.35	34'417.35
1101	Tiefbauten	475'317.00	52'400.00	229'700.00	1'799.85	195'016.85	54'517.35
110314	Gemeindesaal, Zivilschutz-OKP	135'700.00	13'600.00			122'100.00	12'200.00
110316	Gemeindehaus, Umbau/Ausbau	46'300.00	46'300.00			0.00	0.00
110320	Mehrweckanlage Grub SG	166'300.00	16'600.00	149'700.00		0.00	0.00
110321	Altersheim, Umbau/Sanierung	2'527'400.00	126'400.00			2'401'000.00	126'400.00
110325	Arztpraxis, Umbau/Erweiterung	56'100.00	5'600.00			50'500.00	5'100.00
110327	Gemeindehaus, Sanierung/Ergänzung	599'300.00	59'900.00	170'000.00		369'400.00	36'900.00
110329	Werkhof Eggersriet-Grub AR	38'732.85	0.00	38'732.85		0.00	0.00
110999	Zusätzl. Abschreibungen	0.00	0.00				200'000.00
1103	Hochbauten	3'569'832.85	268'400.00	358'432.85	0.00	2'943'000.00	380'600.00
110601	Kommunalfahrzeug	85'400.00	29'900.00	55'500.00		0.00	0.00
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	85'400.00	29'900.00	55'500.00	0.00	0.00	0.00
110	Total Sachgüter	4'130'549.85	350'700.00	643'632.85	1'799.85	3'138'016.85	435'117.35
112230	Friedhoferweiterung Eggersriet	118'700.00	11'900.00			106'800.00	10'700.00
112410	Reservoir Höhe/Seeleitung	85'000.00	8'500.00			76'500.00	7'700.00
112430	Erweiterung Pflegeheim Rorschach	49'200.00	49'200.00			0.00	0.00
112500	Trefferanzeige Schiessanlage	0.00	0.00		50'000.00	50'000.00	5'000.00
112	Investitionsbeiträge	252'900.00	69'600.00	0.00	50'000.00	233'300.00	23'400.00
113100	Richt- und Ortsplanung	0.00	0.00		33'523.85	33'523.85	0.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben	0.00	0.00	0.00	33'523.85	33'523.85	0.00
Total	Ordentliches Verwaltungsvermögen	4'383'449.85	420'300.00	643'632.85	85'323.70	3'404'840.70	458'517.35
	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen						
130142	Werkleitungen Sonderstrasse	50'700.00	5'100.00			45'600.00	45'600.00
1301	Tiefbauten	50'700.00	5'100.00	0.00	0.00	45'600.00	45'600.00
Total	Spezialfinanzierungen	50'700.00	5'100.00	0.00	0.00	45'600.00	45'600.00

Bemerkungen:

In der Höhe eines allfälligen Buchgewinnes aus Liegenschaftsverkäufen werden zusätzliche Abschreibungen bei den Hochbauten getätigt. Der budgetierte Buchgewinn aus Liegenschaften im Finanzvermögen beträgt Fr. 200'000.00.

Beim Amt für Zivilschutz werden für die Zivilschutzanlage Eggersriet zusätzliche Abschreibungen von Fr. 109'900.00 mittels Reservenbezug aus Ersatzbeiträgen beantragt.

Steuerabrechnung 2014

Anteile Politische Gemeinde (Sollwerte)	Ergebnis 2013	Budget 2014	Ergebnis 2014
Einkommens- und Vermögenssteuern; Steuerfuss 150% (ohne Kirchen und Staat) inkl. Nachzahlungen	6'473'462.04	6'467'000.00	6'869'458.81
Steuern juristische Personen	23'983.80	40'000.00	123'809.80
Grundstückgewinnsteuern	63'989.65	100'000.00	265'872.60
Nach- und Strafsteuern	63'843.90	5'000.00	0.00
Erbschafts-/Schenkungssteuer		–	
Grundsteuern	333'341.35	337'000.00	348'803.70
Handänderungssteuern	161'413.05	150'000.00	205'170.00
Feuerwehrabgaben	128'757.85	190'000.00	209'159.10
Quellensteuer	71'469.55	60'000.00	88'448.65
Total	7'320'261.19	7'349'000.00	8'110'722.46
Entwicklung einfache Steuer			
100% (ohne Nachzahlungen)	4'153'869.74	4'175'000.00	4'295'934.12
Eingang Staat und Kirchgemeinden	Steuerfuss in %	Eingang 13	Eingang 14
(Einkommens- und Vermögenssteuern)			
Staat	115	4'977'351.25	5'166'197.19
Kath. Kirche Eggersriet	26	24'510.50	9'003.29
Kath. Kirche Grub SG	26	203.93	572.70
Kath. Kirche Eggersriet-Grub SG	26	504'547.18	521'250.21
Evang. Kirche Grub AR	24	271'098.60	297'004.25

Steuerplan 2015

Gesamtsteuerbedarf	Gemäss Voranschlag	6'494'000
Gesamtsteuerfuss	In Prozenten der einfachen Steuer	146%
Steueraufkommen	«Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (100%, Jahres- und Ratasteuern)»	4'312'000
	Erträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern	Laufende Steuern 2015 146% von Fr. 4'312'000
		6'296'000
		Nachzahlungen
		198'000
		Total Steueraufkommen
		6'494'000
Übriger Steuerertrag	Grundsteuern	Fr. 437'500'000 à 0.8‰
		350'000
		Fr. 25'000'000 à 0.2‰
		5'000
		355'000
	Nach- und Strafsteuern	5'000
	Steuern juristischer Personen	80'000
	Grundstückgewinnsteuern	100'000
	Handänderungssteuern	150'000
	Quellensteuern	70'000

Bemerkungen zur Elektrarechnung

Die Laufende Rechnung 2014 der Elektra Eggersriet schliesst mit einem Aufwand von Fr. 919'683.58 und einem Ertrag von Fr. 888'672.50 ab. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung 2014 von Fr. 31'011.08 soll mit dem Eigenkapital verrechnet werden, welches somit einen neuen Bestand von Fr. 734'565.15 ausweist. Die Investitionsrechnung 2014 weist Nettoinvestitionen von Fr. 145'488.50 aus.

Das Budget der Laufenden Rechnung 2015 der Elektra Eggersriet rechnet bei einem Aufwand von Fr. 973'600.– und einem Ertrag von Fr. 926'800.– mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 46'800.–. Die Investitionsrechnung 2015 sieht eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 728'400.– vor.

Laufende Rechnung der Elektra Eggersriet

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Elektra	962'300	877'000	919'683.58	888'672.50	973'600	926'800
	Saldo		85'300		31'011.08		46'800
50	Verwaltung	63'900	0	65'636.65	280.00	67'700	0
52	Verteilanlagen	156'700	0	124'471.83	0.00	158'700	0
58	Strom, Einkauf und Verkauf	505'400	782'000	498'215.20	795'588.15	510'800	832'800
583	Stromeinkauf	496'100		483'634.24		501'500	
584	Stromverkauf	9'300	782'000	14'580.96	795'588.15	9'300	832'800
59	Finanzen	236'300	95'000	231'359.90	92'804.35	236'400	94'000
590	Zinsen		5'000		6'881.05		4'000
596	Beiträge ohne Zweckbindung	90'000	90'000	85'923.30	85'923.30	90'000	90'000
599	Abschreibungen	146'300		145'436.60		146'400	

Investitionsrechnung der Elektra Eggersriet

Konto	Text	Voranschlag 2014		Rechnung 2014		Voranschlag 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionsrechnung	869'500	246'600	312'530.55	167'042.00	1'021'400	293'000
	Saldo		622'900		145'488.55		728'400
5	Ausgaben	723'200	0	167'093.95	0.00	875'000	0
50	Sachgüter	723'200	0	167'093.95	0.00	875'000	0
5.5013	Hausanschlüsse	40'000		3'249.65		40'000	
5.5016	Sanierung Trafostation Bensli	63'200		85'002.25			
5.5022	Sanierung Muffennetz Säntisstrasse	105'000				105'000	
5.5023	Trafostation Säntis (Ersatz TS Wiesen)	435'000				435'000	
5.5031	Energiespar-Projekt LED	80'000		78'842.05		80'000	
5.5032	Erschliessung Neuwiesen					85'000	
5.5033	Erschliessung Falkenweg					130'000	
6	Einnahmen	0	100'300	0.00	21'605.40	0	146'600
61	Nutzungsabgaben	0	100'300	0.00	21'605.40	0	146'600
5.6100	Anschlussbeiträge		100'300		21'605.40		146'600
	Finanzen	146'300	146'300	145'436.60	145'436.60	146'400	146'400
5.591	Passivierte Abschreibungen	146'300		145'436.60		146'400	
5.6810	Übernahme ordentliche Abschreibungen		146'300		145'436.60		146'400

Gewinnverwendung

Eigenkapital per 01.01.2014	Fr. 765'576.23
Aufwandüberschuss 2014	Fr. 31'011.08
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	Fr. 734'565.15
Gewinnverwendung gemäss Antrag Gemeinderat:	
Verrechnung Aufwandüberschuss mit Eigenkapital	Fr. 31'011.08
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2014	Fr. 734'565.15

Bestandesrechnung der Elektra Eggersriet

Konto	Text	Anfangsbestand 2014 Saldo	Veränderung 2014 Brutto		Rechnung 2014 Saldo
			Zugang	Abgang	
1	Aktiven	848'719.95	2'223'986.14	2'320'740.94	751'965.15
10	Finanzvermögen	185'971.90	2'078'497.59	2'175'304.34	89'165.15
100	Zahlungsausgleich	0.00	1'058'432.74	1'058'432.74	0.00
101	Guthaben	185'971.90	1'016'065.55	1'116'871.60	85'165.85
103	Guthaben Gemeindehaushalt	0.00	3'999.30		3'999.30
11	Verwaltungsvermögen	662'748.05	145'488.55	145'436.60	662'800.00
110	Sachgüter	662'748.05	145'488.55	145'436.60	662'800.00
2	Passiven	848'719.95	1'124'806.42	1'221'561.22	751'965.15
20	Fremdkapital	83'143.72	1'124'806.42	1'190'550.14	17'400.00
200	Laufende Verpflichtungen	0.00	73'397.75	73'397.75	0.00
201	Verpflichtung Gemeindehaushalt	54'443.72	1'051'408.67	1'105'852.39	0.00
202	Mittel-/langfristige Schulden	11'100.00		5'300.00	5'800.00
204	Rückstellungen	17'600.00		6'000.00	11'600.00
29	Eigenkapital	765'576.23	0.00	31'011.08	734'565.15

Abschreibungsplan 2015 Elektra

Objekt	Investitionsjahr	Buchwert	Abschreibungen	Investitionen	Buchwert	Abschreibungen
		1.1.2014	2014	2014	31.12.2014	2015
Tiefbauten	bis 2010	273'500.00	27'400.00		246'100.00	24'600.00
Hausanschlüsse	ab 2011	20'433.45	2'083.10	3'249.65	21'600.00	2'200.00
Verkabelung VK Stein	2012	48'300.00	4'800.00		43'500.00	4'400.00
Verkabelung Spitze	2011 – 2012	151'800.00	15'200.00		136'600.00	13'700.00
Muffennetz ersetzen	ab 2012	123'200.00	12'300.00		110'900.00	11'100.00
Sanierung Trafostation Bensli	2013	41'764.30	4'266.55	85'002.25	122'500.00	12'300.00
Sanierung Muffennetz Sonder-/Alpsteinstr.	2013	83'794.35	8'494.35		75'300.00	7'500.00
Sanierung Muffennetz Käsereiweg	2013	98'155.95	9'855.95		88'300.00	8'800.00
Energiespar-Projekt LED (Rahmenkredit)	2014		78'842.05	78'842.05	0.00	80'000.00
Sachgüter		840'948.05	163'242.00	167'093.95	844'800.00	164'600.00
Anschlussbeiträge	ab 2011	178'200.00	17'805.40	21'605.40	182'000.00	18'200.00
Sachgüter (Einnahmen)		178'200.00	17'805.40	21'605.40	182'000.00	18'200.00
Total Sachgüter		662'748.05	145'436.60	145'488.55	662'800.00	146'400.00

Bis Ende 2010 sind sämtliche Sachgüter in einer Position zusammengefasst. Ab 2011 werden die Investitionsgüter einzeln nachgeführt.

Gemeinderat

Die Jahresrechnung 2014 (Gemeindehaushalt und Elektra) sowie der Voranschlag und Steuerplan 2015 wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Eggersriet, 18. Februar 2015

Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

In Ausübung unseres Mandates haben wir im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften das Rechnungswesen und die Amtsführung des Gemeinderates für das abgelaufene Jahr geprüft. Die Jahresrechnung 2014 (Gemeindehaushalt und Elektra) wurde im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission durch die BDO AG, St.Gallen, einer eingehenden Prüfung unterzogen. Geschäftsprüfungskommission und Gemeinderat haben vom Prüfungsbefund der BDO AG Kenntnis genommen. Darin wurde die Übereinstimmung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung sowie die Bewertung von Aktiven und Passiven entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bestätigt.

Da die Prüfung des Rechnungswesens einer externen Revisionsstelle übertragen ist, konnte sich die Geschäftsprüfungskommission auf die Prüfung der Amtsführung des Rates im abgelaufenen Jahr beschränken. Die Protokolle sind ausführlich und verständlich abgefasst. Es konnten keine Besonderheiten festgestellt werden.

Voranschlag und Steuerplan 2015 wurden an einer gemeinsamen Sitzung von Rat und Geschäftsprüfungskommission beraten und gutgeheissen.

Aus dem positiven Ergebnis der Jahresrechnung 2014 werden dem Eigenkapital (Konto «Reserve für künftige Aufwandüberschüsse») Fr. 13'626.80 zugewiesen.

Das Eigenkapital beträgt damit per 1. Januar 2015 Fr. 708'944.39.

Auf Grund unserer Prüfungstätigkeit und gestützt auf den Revisionsbefund der BDO AG stellt die Geschäftsprüfungskommission der Bürgerschaft folgende Anträge:

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2014 sei zu genehmigen und der Ertragsüberschuss gemäss Antrag des Gemeinderates zu verwenden.
2. Dem Voranschlag und dem Steuerplan 2015 sei zuzustimmen.

Im Übrigen sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Behörden, Kommissionen und der Verwaltung für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Eggersriet, 18. Februar 2015

Geschäftsprüfungskommission

Andreas Lehmann, Präsident
Bruno Angehrn
Beat Bischof
Ernst Fiechter
Kurt Hartmeier-Stamm

Zweckverbände: Beiträge im Überblick

Körperschaft/Institution	Beiträge 2014	in Fr.
Zweckverband Abwasserverband Altenrhein	Betriebskostenbeitrag (finanziert aus den Abwassergebühren)	261'311.95
Zweckverband Reg. Feuerwehr Heiden-Eggersriet-Grub-Wolfhalden	Betriebskostenbeitrag	163'258.65
Zweckverband Reg. Suchtberatungsstelle Rorschach	Betriebskostenbeitrag	22'434.60
Zweckverband Reg. Tierkörpersammelstelle/Notschlachanlage Wolfhalden	Betriebskostenbeitrag	8'089.55

Tätigkeitsbericht Abwasserverband

Bedingt durch geringe Niederschlagsmengen war die Gesamtabwassermenge zur ARA mit knapp 7 Mio. Kubikmetern noch tiefer als im 2013. Auch die Schmutzfrachten lagen je nach Parameter um 5 – 13% tiefer als im Vorjahr. Die Reinigungsleistung der ARA war insgesamt sehr gut, die gesetzlich vorgegebenen Einleitwerte wurden ausnahmslos eingehalten. Besonders erfreulich sind der tiefe Ablaufwert von 2 mg/l bei den partikulären Stoffen und die sehr gute Denitrifikationsleistung.

Die grössten rund 100 Kläranlagen der Schweiz müssen zur Elimination von Mikroverunreinigungen und Spurenstoffen ihre Anlagen mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe nachrüsten. Der AVA-Verwaltungsrat erteilte dafür den Gesamtplanerauftrag. Ziel ist die Realisierung und Inbetriebsetzung der weitergehenden Reinigungsstufe bis August 2017.

Im Abwasserbereich wurden im Jahre 2014 einige wichtige Erneuerungen verwirklicht. So wurde die Gebläsestation der Belebtschlammbiologie mit zwei modernen Turboverdichtern ausgerüstet, die Zellen der Festbettbiologie nach 14 Jahren Betriebsdauer erstmals komplett saniert und die vier Trockenwetterpumpen des Hauptpumpwerks ersetzt. Das Abwasserlabor erhielt einen Laborroboter, der das Personal um wiederkehrende Analysearbeiten entlastet.

Die Erschliessung der beiden Gemeinden Rehetobel und Speicher schreitet voran. Das Bauprojekt wurde verabschiedet, und die Delegierten genehmigten den erforderlichen Projektkredit im Umfang von 9.61 Mio. Franken.

Bei der Schlammbehandlung konnte die Innenisolation des Nachfaulraums abgeschlossen werden. Im Bereich der überregionalen Schlamm Entsorgung wurden im Berichtsjahr von rund 20 Kläranlagen 134'000 m³ Flüssigschlamm sowie 3'500 Tonnen entwässerte Schlämme zu total 6'500 t Klärschlammgranulat verarbeitet. Die verarbeitete Menge lag über den Vorjahren und die Entwässerungs- und Trocknungsanlage war durchgehend gut ausgelastet.

Der Gesamt-Stromverbrauch hat sich um 8.7% auf 8'682 MWh reduziert. Bei der Wärme ist ebenfalls ein Minderverbrauch von 6.4% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Nach Abschluss der HLK Erneuerung ist die Quantifizierung von Produzenten und Verbrauchern auch beim Energieträger Wärme möglich. Der elektrische Eigenversorgungsgrad konnte verbessert werden. Wesentlich dazu beigetragen hat das neue Blockheizkraftwerk, welches im Mai

2014 in Betrieb genommen wurde. Es erzielt mit einem elektrischen Wirkungsgrad von 42.3% eine maximale elektrische Leistung von 825 kW.

Trotz um Fr. 131'000 tieferer Gebühreneinnahmen aus Industrie und Gewerbe hat sich die finanzielle Situation des Abwasserverband im Berichtsjahr verbessert. Der Verband ist erstmals seit 26 Jahren wieder schuldenfrei.

Kennzahlen der Gebührenerhebung und der Jahresrechnung	2013 in Fr.	2014 in Fr.
Gesamtanzahl an die Verbandsgemeinden verrechnete Einwohnerwerte EW	77'522	75'947
Davon natürliche Personen	54'574	54'548
Davon Industrie und Gewerbe	22'948	21'399
Einnahmen aus Gebühren der Verbandsgemeinden	8'480'000	8'346'000
Netto-Finanzguthaben am Jahresende	3'940'000	4'389'000
Betrieblicher Cashflow	5'272'000	4'802'000

Tätigkeitsbericht 2014 Regionale Feuerwehr Heiden-Grub-Eggersriet-Wolfhalden (Regiwehr)

Die Jahresrechnung 2013 hat mit einem Gesamtaufwand von Fr. 892'038.75 und einem Gesamtertrag von Fr. 910'106.07 abgeschlossen. Der Ertragsüberschuss von Fr. 18'067.32 wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital beläuft sich neu auf Fr. 42'983.41 und kann auf maximal Fr. 50'000.00 geäuft werden.

Die Kosten von Fr. 746'000.00 wurden gemäss den folgenden Anteilen auf die Zweckverbandsgemeinden verteilt: Heiden 46.21% – Grub AR 11.36% – Eggersriet 21.23% – Wolfhalden 21.20%.

Im Weiteren befasste sich die Kommission mit dem Voranschlag 2015, dem Finanzplan 2016 bis 2019 sowie dem langfristigen Investitionsplan und den daraus resultierenden Kosten. Im Voranschlag 2015 (Gesamtaufwand Fr. 923'300.00) wird mit einem Nettoaufwand von Fr. 812'100.00 (Voranschlag 2014 Fr. 768'971.60) zu Lasten der Zweckverbandsgemeinden gerechnet. Zu höherem Aufwand führen die Anhebung der Soldansätze und der Entschädigungen, ein grösserer Unterhalt bei den Maschinen und Geräten und höhere Abschreibungen infolge Ersatzbeschaffungen bei den Geräten.

Feuerschutzbeitrag / Grundsatzentscheid

Einführung

Die Wasserkorporation Eggersriet und die Wasserkorporation Grub SG haben in den letzten Jahren regelmässig Gemeindebeiträge erhalten für die Sanierung der Wasserleitungen im Versorgungsgebiet. Diese Beiträge haben sich jeweils nach den Subventionsbeiträgen der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen gerichtet. Die GVA hat jeweils 15% Beitrag gesprochen und der Gemeinderat hat jeweils bei der Bürgerschaft einen entsprechenden Kredit im gleichen Umfange eingeholt.

Für die Gemeinde Eggersriet sind diese Beiträge in den letzten 5 Jahren im Durchschnitt 1 Steuerprozent gewesen. Mit diesem Betrag konnte aber die Feuerwehrrechnung nicht ausgeglichen gestaltet werden. Die Haupteinnahmequellen sind die Feuerwehersatzabgaben, welche in Eggersriet auf dem Maximum gemäss Feuerschutzgesetz sind.

Leistungen der Gemeinde Eggersriet

Aktuell ist die Leistung der Gemeinde an die Wasserversorgung für die Aufrechterhaltung der Löschwasserversorgung in Artikel 10 des Feuerschutzreglements definiert. Darin wird umschrieben, dass der Wasserwart der Korporation die Einsatzbereitschaft der Löschwasserreserve sicherzustellen hat. Ebenfalls wird der Hydrantendienst definiert und selbstverständlich werden diese Kosten den Wasserversorgungen heute und künftig vergütet. Die eigentlichen *Aufwände der Wasserversorgung* sind somit abgegolten.

Zusätzlich leistet die Gemeinde an die Erstellung der Hydranten die vollen Beiträge, damit diese Aufwände nicht bei der Wasserversorgung anfallen. Die Wasserversorgung ihrerseits kann diese Anlagen ebenfalls für Qualitätssicherungsmaßnahmen benutzen (Wasserdurchfluss) und ist darauf angewiesen, dass diese Entleerungsanlagen insbesondere bei Stichleitungen regelmässig geprüft und gespült werden.

Die Wasserversorgungen haben für die Benützung des öffentlichen Grundes der Politischen Gemeinde *keine* Durchleitungsrechte zu bezahlen. Berücksichtigt man, dass praktisch alle Leitungen (ausgenommen Hausanschlüsse) im öffentlichen Grund sind, ist dies eine spürbare Entlastung der Wasserversorgung. Der Wasserversorgung wird auch keine Gebühr für eine Aufbruchbewilligung in Rechnung gestellt und bei gemeinsamen Unterhaltsarbeiten wird ein Kostenteiler zwischen Strassenunterhalt und Wasserversorgung bestimmt, der nicht zu Ungunsten der WV ist. Selbstverständlich wird der Wasserversorgung auch das nötige Planmaterial für die eigene Geoinformations-Applikation zu Verfügung gestellt.

All diese Leistungen sind eine Selbstverständlichkeit und stehen nicht zur Disposition. Der Gemeinderat stellt sich aber die **Frage, ob es sinnvoll ist, an den Bau von Wasserleitungen Gemeindebeiträge zu bezahlen, respektive Steuergelder einzusetzen.**

Konzept

Das Konzept sieht vor, dass die Wasserversorgungen weiterhin ihre Aufwände bezahlt erhalten und sämtliche Dienstleistungen der Gemeinde weiterhin unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass damit Artikel 50 des Feuerschutzgesetzes eingehalten ist, indem verlangt wird, dass die Politische Gemeinde der Wasserkorporation, als Trägerin der Löschwasserversorgung, angemessen die entstehenden Kosten vergütet, respektive sich an den Kosten für die Sicherstellung der Löschwasserversorgung beteiligt. Im kantonalen Recht ist nicht explizit vorgesehen, dass man sich an den Baukosten einzelner Leitungen beteiligen muss. Die entsprechenden Beteiligungen können selbstverständlich auch in anderen geldwerten Leistungen und Abgeltung von Aufwänden erfolgen.

Die Löschwasserversorgung in ständig bewohnten Gebieten wird in der Regel durch Hydrantenanlagen sichergestellt, damit die Feuerwehr im Einsatzfall verschiedene Wasserbezugsorte zur Verfügung hat. Diese Hydrantenanlagen sind in Eggersriet und Grub in der nötigen Anzahl vorhanden und wie erwähnt von der Gemeinde getragen.

Schwach besiedelte Gebiete oder Gebiete, welche nur mässig mit dem nötigen Wasserdruck erschlossen sind, werden mit einem Wassertransport, respektive mit den entsprechenden Tanklöschfahrzeugen im Brandfall bedient. Somit ist gewährleistet, dass auch in abgelegenen Gebieten und Weilern der Brandschutz sicher gestellt ist.

Kosten

Das Feuerschutzreglement verlangt in Artikel 7, dass eine Feuerwehrabgabe von 20% der einfachen Steuer, höchstens Fr. 700.– geleistet werden muss. Diese Feuerwehr-Ersatzabgabe hat jede Person zu bezahlen, welche das 20. Altersjahr vollendet, aber noch nicht das 50. Altersjahr vollendet hat. Somit ist auch klar, wer die Feuerwehrabgabe finanziert. Mit diesen Geldern wird der Beitrag an die regionale Feuerwehr geleistet. Diese Gelder reichen aber nicht, um die entsprechenden Leistungen an die Wasserversorgung auch noch zu bezahlen, hierfür stehen regelmässig Steuergelder zur Verfügung. Es wäre auch nicht gerecht, wenn ein spezielles Segment der Bürger für sämtliche Feuerwehrabgaben und Brandschutzkosten aufkommen müsste. Der Gemeinderat erachtet es für richtig, wenn diese Feuerwehersatzabgabe wieder etwas reduziert werden könnte. Die erfolgte Erhöhung dieser Ersatzabgabe hat spürbare Belastungen für die entsprechenden Alterskategorien nach sich gezogen.

Kostenbeitrag

Die Wasserkorporation Eggersriet hat für das Gebiet Käsereiweg und Mühlbachstrasse Investitionen von rund Fr. 550'000.– veranschlagt. Von diesen Kosten werden rund Fr. 70'000.– nicht beitragsberechtigte Kosten abgezogen, sodass Nettokosten von rund Fr. 460'000.– entstehen. Die Gebäudeversicherungsanstalt leistet an die anerkannten Kosten einen Betrag von Fr. 69'900.–. Somit hätte die Wasserversor-

gung Eggersriet für diese Investition eine Nettobelastung von rund Fr. 390'000.– zu veranschlagen. Gemäss der bisherigen Praxis stellte die Wasserversorgung gemäss Artikel 124 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Feuerschutz an den Gemeinderat ein Gesuch um Gemeindebeitrag in der gleichen Höhe wie auch an die Gebäudeversicherung, nämlich Fr. 69'900.--.

Zusammenfassung

Bei der aktuellen Diskussion geht es *nicht* darum, ob die beiden Wasserversorgungen ihren Auftrag nicht sehr effizient und einwandfrei erfüllen und damit die Bürgerinnen und Bürger regelmässig mit sauberem Trinkwasser versorgen. Die Leistungen der beiden Wasserversorgungen sind anerkanntermassen sehr gut und die Verwaltungsräte engagieren sich sehr für dieses wichtige Lebensmittel «Wasser».

Es geht auch nicht darum, dass die Gemeinde diese Leistung inskünftig nicht mehr honorieren will. Es ist lediglich die **Frage, ob wie in der Vergangenheit ein Baubeitrag aus den Steuermitteln zu leisten ist**, oder ob die Unterhaltsbeiträge und die übrigen Leistungen der Gemeinden (Durchleitungsrechte, Bewilligungsgebühren etc.) ausreichend sind. Selbstverständlich muss die Wasserversorgung einen entsprechenden höheren Baukredit aufnehmen, wenn sie den Gemeindebeitrag nicht erhält.

Der Gemeinderat erachtet es für richtig, wenn die Baukosten für Wasserleitungen, abzüglich des Beitrages der Gebäudeversicherungsanstalt, netto bei den Wasserkorporationen verbleiben. Eine zusätzliche Subventionierung mit Steuergeldern beurteilt der Gemeinderat als nicht mehr zeitgemäss. Unter Berücksichtigung der Vermögenssituation der beiden Wasserkorporationen mit je einem Reservepool für Bauprojekte von über 1 Million Franken, scheint die Absetzung der Gemeindesubventionen die Gebühren nicht wirklich spürbar zu tangieren.

Finanzierung

Falls die Bürgerschaft den Betrag Fr. 69'900.– an die beiden Bauprojekte der Wasserversorgung Eggersriet beschliesst, wird dieser Grundsatzentscheid logischerweise in den nächsten Jahren weitergeführt werden und zwar nicht nur für Eggersriet, sondern auch für Grub SG. Dies bedeutet, dass rund 1 Steuerprozent je nach Bautätigkeit an die eine oder andere Wasserversorgung fliesst. Der Gemeinderat wird in diesem Falle dafür sorgen, dass der Gemeindebeitrag dieses Steuerprozent nicht übersteigt und allenfalls eine gestaffelte Auszahlung vornehmen.

Schlussbemerkung

Die Bürgerschaft entscheidet mit diesem Grundsatzentscheid nicht alleine über einen allfälligen Subventionsbeitrag an die Wasserversorgung Eggersriet, sondern um eine grundsätzliche Haltung in den nächsten Jahren gegenüber Subventionsanträgen der Wasserversorgungen Eggersriet und Grub SG. Die Bürgerschaft entscheidet somit im Prinzip,

ob sie über Wassergebühren oder Steuern diese Investitionen trägt. Der Gemeinderat ist klar der Meinung, dass solche Investitionen nicht über die Feuerwehersatzabgaben zu leisten sind, weil sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner von dieser Sicherheitsleistung profitieren. Der Gemeinderat ist klar der Meinung, dass die Wasserkorporationen die Baukosten ihrer Wasserleitungen inskünftig über ihre Investitionsrechnung abwickeln sollen und nicht Steuergelder hierfür einzusetzen sind.

Antrag

Gestützt auf die Ausführung stellen wir Ihnen geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger folgende Anträge:

1. Die wertvollen Leistungen der Wasserversorgung Eggersriet und Grub SG sind zur Kenntnis zu nehmen und zu verdanken.
2. Die Finanzierung des Baus der Wasserleitungen ist inskünftig von der Wasserversorgungen zu tragen und der Budgetposten von Fr. 69'900.– (Gemeindesubvention an Wasserversorgung Eggersriet) wird abgewiesen.
3. In der Gemeinderechnung sind weiterhin die entsprechenden Unterhaltsarbeiten an die Wasserversorgung für den Wasserwart und den Betriebsunterhalt einzustellen und insbesondere dürfen den Wasserversorgungen keine Gebühren, Abgaben oder andere Leistungen für ihren Betrieb abverlangt werden.
4. Die Feuerwehersatzabgabe ist nach der Neuausrichtung des Sicherheitskonzeptes den effektiven Feuerwehrausgaben anzupassen.

Strassensanierung Sonderstrasse

Einführung

Die Sonderstrasse mündet in die Spitzestrasse und ist im Einlenkerbereich in einem sehr schlechten Zustand. Im oberen Teil der Sonderstrasse geht die Alpsteinstrasse ab. Diese beiden Strassenbereiche sind in einem wesentlich besseren Zustand, bedürfen aber auch verschiedener Sanierungen und eines Feinbelags. Die im Jahr 2014 vorgesehenen Sanierungsarbeiten sind nicht vorgenommen worden, weshalb der Gemeinderat in der Rechnung 2014 den Sanierungsbetrag von Fr. 150'000.– zu Gunsten einer Totalsanierung zurückgestellt hat.

Vorarbeiten

Der Einlenker zur Sonderstrasse war seit längerer Zeit im Fokus und die anliegenden Strassenzüge sind ebenfalls teilweise fällig für eine Überholung.

Der Strassenunterhalt ist regelmässig eine Gratwanderung zwischen Reparaturarbeiten, Teilsanierungen oder Totalsanierungen. Wenn die Unterhaltsarbeiten schlecht wahrgenommen werden und der Zeitpunkt für eine Teilsanierung verpasst wird, kommt es in der Folge zu aufwändigeren Totalsanierungen der Strasse mitsamt dem Unterbau. Damit dies nicht geschieht, hat der Gemeinderat die technischen Abklärungen für diesen Strassenzug vorgenommen.

Technischer Kurzbeschreibung

Die Sanierungsfläche ist rund 4'200 m², der komplette Belagsersatz findet aber nur im Einlenkerbereich in die Spitzestrasse statt, auf einer Fläche von rund 300 m². Die Randabschlüsse in diesem Bereich sind selbstverständlich im Rahmen einer solchen Sanierung ebenfalls zu überholen, ebenso die Trottoirbeläge. Der Zustand der Strasse lässt darauf schliessen, dass auch im Untergrund einige Verstärkungen nötig sind und die Tragschicht auf etwa dieser Fläche gänzlich zu ersetzen ist. Weniger aufwendig sind die Randabschlüsse in den weiteren Strassenzügen der Sonderstrasse, der Alpsteinstrasse und der Sonnenstrasse. Aber auch diese Randabschlüsse mit einer Gesamtlänge von über 1'000 m müssen punktuell überholt werden. Auf einer Fläche von rund 3'700 m² ist der bestehende Belag abzufräsen, damit die neue Deckschicht von rund 4 cm eingebaut werden kann. Gleichzeitig dürften etwa 20 Schachtabdeckungen und Einlaufroste anzupassen sein, sowie verschiedene Schieberklappen der Wasserversorgung und der übrigen Technischen Betriebe.

Kosten

Die nachhaltige Sanierung dieses Strassenzuges verursacht:

• Belagsarbeiten	Fr. 232'000.–
• Pflästerungen und Abschlüsse	Fr. 46'000.–
• Übrige Baumeisterarbeiten	Fr. 60'000.–
• Baunebenkosten und Bauleitung	Fr. 20'000.–
• Diverse Instandstellungen und Unvorhergesehenes	Fr. 20'000.–
• Total	Fr. 378'000.–

Diese Kosten basieren auf einer Richtofferte und sind noch nicht einem Submissionsverfahren unterstellt worden. Es darf damit gerechnet werden, dass im Rahmen des Wettbewerbs noch Verbesserungen möglich sind.

Finanzierung

Die Finanzierung dieses Strassenbelages erfolgt zum grossen Teil über die laufende Rechnung, indem die Baubeiträge von je Fr. 150'000.– aus den Jahren 2014 und 2015 verwendet werden. Die restliche Investition von rund Fr. 100'000.– ist über 10 Jahre zu amortisieren. Die Amortisation erfolgt somit gemäss Abschreibungsreglement.

Auswirkung auf dem Steuerfuss

Weil die Amortisationslast von maximal Fr. 10'000.– pro Jahr die Gemeinderechnung nicht spürbar beeinflusst und der Hauptteil der Investition über die laufende Rechnung erfolgt, hat diese Sanierungsarbeit an der Sonderstrasse keinen Einfluss auf den Steuerfuss.

Zusammenfassung

Der Gemeinderat möchte mit einer Gesamtsanierung diesen Strassenzug wieder auf den neuesten Stand bringen und damit eine nachhaltige Lösung für die nächsten 20 bis 25 Jahre erreichen.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführung stellen wir Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger folgende Anträge:

1. Das Sanierungsprojekt Sonderstrasse-Alpsteinstrasse-Sonnenstrasse sei zu genehmigen.
2. Der Rahmenkredit von Fr. 378'000.– sei zu genehmigen.
3. Fr. 300'000.– seien aus der laufenden Rechnung für den Strassenunterhalt zu entnehmen.
4. Die verbleibenden Restkosten seien gemäss Abschreibungsreglement zu amortisieren.

BEHÖRDENMITGLIEDER**Gemeindepräsident**

Roger Hochreutener seit 1. Juni 2013

Gemeinderäte

Rindlisbacher Max, Eggersriet, Vizepräsident seit 1. Januar 2005

Anderegg Robert, Eggersriet seit 1. Juli 2007

Inauen Adrian, Eggersriet seit 1. Januar 2009

Schmid Notker, Eggersriet seit 1. Januar 2009

Egger Bernhard, Eggersriet seit 1. Juli 2010

Schiefer Barbara, Grub SG seit 1. Oktober 2013

Geschäftsprüfungskommission

Lehmann Andreas, Grub SG, Präsident seit 1.1.2013 seit 1. Januar 2009

Hartmeier Kurt, Eggersriet seit 1. Januar 2009

Angehrn Bruno, Eggersriet seit 1. Januar 2013

Bischof Beat, Grub SG seit 1. Januar 2013

Fiechter Ernst, Eggersriet seit 1. Januar 2013

NOTIZEN:

